



boot Düsseldorf 2016
Bootspremieren, neue Produkte und Dienstleistungen

Alle Angaben in diesem Bericht basieren auf Informationen der Aussteller der boot Düsseldorf 2016. Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten!

Update: 15. Januar 2016

Segelboote / Segelyachten

Weltpremiere aus der Türkei

Die 9,99 m lange Azuree 33C, eine **Weltpremiere** aus der Türkei und von Ceccarelli Yacht Design entworfen, ist eine neue Version der Azuree 33. Ihr Rumpf entstand im Kompositverfahren. Am Mast trägt sie ein 66 m² großes Großsegel. Motorisiert ist die Yacht mit einem 21 PS starken Yanmar Diesel. In zwei Kabinen können vier Personen nächtigen. Durchdacht sind die Salonsitze mit integrierten Stauräumen. Ein Navigationstisch lässt sich zu einem Sitz entfalten.

Außerdem zeigt der Aussteller die 16,46 m lange, von German Frers gezeichnete Euphoria 54'. Ihr Großsegel hat 95 m² Fläche. In die Heckgarage passt ein 2,40 m langes Beiboot. Drei Kabinen bieten Platz für sechs Gäste. Beim Bodenbelag hat der Eigner die Wahl zwischen heller Eiche oder Teakholz.

Sirena
Kontakt: Pelin Özcanli, Tel. +90 212 219 74 74 123,
E-Mail: Pelin.Ozcanli@sirenamarine.com.tr

Halle/Stand 16/D 57-58

Kat mit Fly

Der 12,80 m lange Katamaran Lagoon 42', mit 98 m² Segelfläche ersetzt die Lagoon 421. Die **Weltpremiere** kommt wie die Schwesterschiffe mit einem vertikalen Bug, optimiertem Rigg mit Selbstwende Fock, nach achtern versetztem Mast und einem Hardtop über dem Cockpit daher. Die Werft spricht von „Harmonie zwischen Lebensraum und Mensch“. Gesteuert wird von einem Flybridge ähnlichen, als Coach Roof bezeichneten Steuerstand mit Bimini-Verdeck, der eine Etage über dem Salon liegt und für optimale Rundumsicht sorgt. Die Instrumente lassen sich beim Liegen im Hafen durch ein Schiebeelement abdecken. Die beiden hinteren Enden der Rümpfe über den beiden je 45 PS starken Dieselmotoren sind mit Teakholz belegt und dienen zugleich als Badeplattformen. Von dort sind es nur zwei Stufen bis ins Cockpit auf Salonebene. Weiter vorn in den Rümpfen kann zwischen drei oder vier Schlafkabinen für sechs oder acht Personen gewählt werden. Zwei der Kabinen verfügen über ein eigenes Duschbad.

CNB – Lagoon
Kontakt: Cécile Fouilhoux-Wittmann, Tel +33 557 8094 87
E-Mail: c.wittmann@cnb.fr

Halle/Stand 15/A 44

Aus dem Reich der Mitte

Die 7,28 m lange Fareast 23R aus China wurde wie ihre größere, bereits seit 2009 etablierte Schwester 28R von Simonis Voogd für schnelles und sportliches Segeln konzipiert. Konstruiert als Leichtgewicht mit einem Polyester-Schaum-Sandwich im Vakuuminfusionsverfahren und Carbon-Ruder wiegt sie 800 kg und ist damit zu den Regattaplätzen über Land trailerbar. Sie ist mit Fittings bekannter Hersteller ausgerüstet. Dank Bugspriet ist das 12 qm große Vorsegel größer als normal. Das Spinnaker bringt es gar auf 60 qm.

Kröslin Yachting
Kontakt: Marie Freihoff, Tel. +49 38370 25 10
E-Mail: M.Freihoff@baltic-sea-resort.com

Halle/Stand 15/D 28

Relax-Boote

Jeanneau aus Frankreich spendierte der neuen 16,16 m langen 54-Fuß-Segelyacht am Heck eine Badeplattform mit zwei integrierten Relax-Sonnenliegen. Sie öffnet sich nach achterlichem Traversieren eines Teils des Cockpitbodens. Konzipiert wurde die Neuheit von Philippe Briand und Andrew Winch. Unter Deck besticht sie mit durchdachter Ergonomie und hochwertiger Werkstoffauswahl.

In der Sun Odyssey Linie erhielten die 389, 419 und 449 moderne Bugspitze sowie breitere und bequemere Zugänge zu den Badeleitern.

Chantiers Jeanneau
Kontakt: Elise Vinet, Tel : +33 251 64 20 46
E-Mail: e.vinet@jeanneau.fr

Halle/Stand16/B 02

Viele Optionen

Die 12,40 m lange **Weltpremiere** Dehler 42' aus Greifswald sorgt mit unterschiedlichen Ausbaustufen für mehr Segelfreude. So ist sie von einer komfortablen Tourenversion durch eine Vielzahl von Optionen in eine konkurrenzfähige Sportversion verwandelbar. Der durchgesteckte, auf dem Kiel platzierte 2-Salingsmast nimmt die auftretenden Lasten optimal auf und verteilt sie auf die gesamte Bodenstruktur. Der mit Kohlefaser verstärkte Boden zeichnet sich durch extrem hohe Steifigkeit aus, was als Dehler Carbon Cage bezeichnet wird. Beim Kiel kann unter drei Varianten gewählt werden: T-Kiel mit 2,15 m, Competition-T-Kiel mit 2,40 m und ein L-Shape-Kiel mit 1,98 m Tiefgang.

Einige Details wurden aus den erfolgreichen Modellen Dehler 38' und 46' übernommen, wie z.B. beim Extérieur die runden und gefälligen Formen des Aufbaudaches, die Form der Aufbaufenster mit Aluminiumleiste und die Rumpfform mit steilem Steven und breitem Heck. Die runden Formen des Cockpitsülls fließen ineinander über, was der Crew zusätzliche bequeme Sitzmöglichkeiten mit Halt für den Rücken beschert. Das offene Heck des Cockpits kann durch eine Badeplattform geschlossen werden. Das Intérieur überzeugt mit bis zu drei großzügigen Kabinen und bis zu zwei komfortablen Nasszellen. Vorherrschend sind runde, harmonische Formen gepaart mit modernen Akzenten, die ein wohnliches Ambiente schaffen. Im Salon gibt es ein großes U-Sofa, die L-förmige Pantry und den Navigationstisch. Bei der hinteren Nasszelle kommt die von Dehler patentierte Uni Door Lösung zum Einsatz: Eine Tür teilt den gesamten WC Bereich vom Salon (oder schwenkt durch) und trennt gleichzeitig den Waschtisch von Toilette und Dusche ab. So entsteht in der Nasszelle ein separater Duschbereich.

Hanse Yachts
Kontakt: Katja Siegel Tel. +49 3834 579 236
E-Mail: ksiegel@hanseyachts.com

Halle/Stand 16/B 38

Bavaria World auf 3.500 Quadratmetern

Bavaria aus Giebelstadt zeigt erstmals Motor- und Segelyachten auf einem gemeinsamen Stand, der den Titel „Bavaria World“ trägt. Neben 19 Modellen bietet der Stand auch eine Vielfalt an Informationen auf einer Bühne.

Die zusammen mit Farr Yacht Design und Design Unlimited konzipierte Segelyacht Cruiser 34' (ca. 10,30 m) feiert ihre **Weltpremiere**. Ein großes Cockpit mit zwei Steuerständen und ein komfortables Layout sind nur zwei Features. Unter Deck ist Raum für sechs Personen in drei großzügigen Kabinen. Ein unglaubliches Raumangebot in dieser Bootsgröße! In der L-förmigen Pantry ist die Zubereitung eines Abendessens eine wahre Freude. Spüle, Herd und Kühlbox sind an die Bedürfnisse einer Crew von sechs Personen angepasst. Das gilt auch für den Stauraum in allen Kabinen und die Maße des Badezimmers mit Dusche.

Für alle, die Unabhängigkeit und Luxus auf dem Wasser schätzen, präsentiert sich die 15,59 m lange Cruiser 51' Style – eine weitere **Weltpremiere** – mit ihrer luxuriösen Ausstattung. Ein neues Pantry-Layout mit Kühl- und Gefrierschrank aus Edelstahl gehören ebenso dazu wie eine hochwertige Küchenarbeitsplatte, neu designte Hängeschränke, elegante stoffbezogene Schotten, ein absenkbarer Salontisch und edle Lounge-Polster. „Luxus pur auch in der Eignersuite im Vorschiff“, meint die Werft. An Steuerbord gibt es einen echten Ankleideraum mit vielen Schränken und der Möglichkeit, eine Waschmaschine ab Werft zu installieren. Ein Kingsize-Bett, eine separate Dusche und ein großes Badezimmer ergänzen den Luxus für den Eigner. Gästen stehen in der 3-Kabinen-Version großzügige und komfortable Kabinen im hinteren Bereich zur Verfügung.

Mit einem Update präsentiert sich die Deutschland Premiere Cruiser 46' (14,27 m). Neben einer neugestalteten Pantry mit Edelstahl Kühleinheit und einer hochwertigen Arbeitsplatte überzeugt sie mit edlem Design in Salon und Kabinen.

Das Motorboot-Projekt DA10 wird eine Motoryacht einer ganz neuen Dimension sein. Design, Funktionalität und ein effizienter Antrieb sind nur einige Attribute der Neuheit. Nicht die Geschwindigkeit, sondern das Lebensgefühl auf dem Wasser steht im Focus. Auf der Boot 2016 wird das Projekt seinen endgültigen Namen von einer prominenten Person erhalten. Das erste Boot wird man im Frühjahr 2016 sehen können.

Bavaria Yachts
Kontakt: Marcus Schlichting, Tel. +49 9334 942 1283
E-Mail: m.schlichting@bavaria-yachtbau.com

Halle/Stand 17/A 58 - 17/A 42

Familientauglich

Aus den USA kommt die Marlow-Hunter 31'. Auf 9,86 m Länge bietet sie in zwei Kabinen vier Schlafplätze, wobei das Doppelbett in der Achterkajüte quer steht. Der Salon mit 1,85 m Stehhöhe beherbergt ein L-förmiges Sofa an Backbord und an Steuerbord neben der Pantryzeile ein 2-er Sofa. Für alle an Bord gibt es ein Duschbad mit Toilette. „Mit dem Rigg ohne Achterstag und dem Cockpit ohne Großschot bedient es in idealer Weise die typischen Familien-ansprüche“, so der Aussteller. Rollmast und Rollrefferanlage zählen zur Serienausstattung.

Yachthandel Hamburg
Kontakt: André Hochfeld, Tel. +49 4107 90 76 00
E-Mail: info@etap-hh.de

Halle/Stand 15/A 01

Jimmy war Pate

„Ich wollte ein starkes, schnelles, komfortables, funktionales und einfach bedienbares Boot, das perfekt geeignet ist, um in hohen Breiten und in tropischen Gewässern zu segeln. Schließlich beschloss ich, ein neues Boot zu entwickeln, das so nah wie möglich meiner idealen Vorstellung der perfekten Blauwasser-Segelyacht entsprach. Ich bin sehr glücklich über die Zusammenarbeit mit Garcia Yachting, einem der besten Aluminium-Bootsbauer der Welt“, so beschreibt Jimmy Cornell, Erfinder der ARC Transatlantikregatta, die nach seinen Wünschen bei Garcia in Frankreich gefertigte Exploration 45'. Mit gleichen Details wartet jetzt die 16,50 m lange Exploration 52' auf. Bei der Aufteilung kann zwischen zwei oder drei Schlafkabinen gewählt werden. Aus dem Decksalon mit wasserdichter Tür und Doppelglasscheiben hat man vom Innensteuerstand einen 270°-Ausblick. Für mehr Sicherheit sind alle Seeventile über der Wasserlinie positioniert. Die Rumpfdurchlässe sind in Aluminium ausgeführt. Das vordere und hintere Schott haben wasserdichte Luken. Zum Steuern gibt es eine Doppeleranlage mit selbststellenden Lagern für optimale Steuerkontrolle auch in hoher See, für das Bad im Meer am Heck eine Badeplattform.

Allures Yachting / Garcia Yachting
Kontakt: Uli Schürg, Tel. +49 421 639 87 54
E-Mail: ulrich.schuerg@t-online.de

Halle/Stand 16/D 40-42

Durchschneider

Quorning Boats (Dänemark) wurde 1967 gegründet und baut seit 1981 ausschließlich Trimarane. 1989 entstand der erste faltbare Dragonfly, bei dem man für den Liegeplatz im Hafen die beiden Ausleger nach achtern an den Rumpf schwenken kann. Beim neuen 8,75 m langen Performance reduziert sich damit die Breite von 6,50 auf 2,54 m. Im Gegensatz zur bereits existierenden Touring Version verfügt der Performance über Außenschwimmer nach dem Wavepiercing Prinzip mit mehr Volumen, negativ angewinkeltem Steven und gerundetem Deck. „Die neue Schwimmerform“, so Werftchef Jens Quorning „durchschneidet das Wasser, erzeugt weniger Widerstand in der Welle und lässt den Trimaran bis zu 10 % schneller segeln.“ In Salon mit 1,85 m Stehhöhe, Vorschiffs- und Achterkabine können fünf Personen nächtigen. Mit einem Tiefgang von nur 45 cm kann man in jeder Bucht in knietiefem Wasser ankern oder sogar auf einen sandigen Strand fahren. Mit 540 kg Eigengewicht ist das Boot mühelos über Land trailerbar.

Quorning Boats
Kontakt: Jens Quorning, Tel. +4520 25 70 25
E-Mail: jq@dragonfly.dk

Halle/Stand 15/A 28

Tri für Tagestörns

Der 6 m lange Trimaran Pulse 600 aus Vietnam wurde für sportliches Segeln ohne Übernachtungsmöglichkeit konzipiert. Zur Reduzierung der Breite von 4,50 m beim Segeln auf 2,10 m im Hafen lassen sich die beiden Außenschwimmer nach Wavepiercer Art mit negativem Steven per Klappmechanismus aus Aluminium nach oben heben und in Richtung Rumpf schwenken. Im mittleren Schwimmer gibt es vorne einen abgedeckten Stauraum für die Segel. Das Cockpit dahinter bietet Platz für vier Personen. Der Tri soll sich aber auch mühelos von einer einzigen Person segeln lassen. Großsegel und Fock haben zusammen 24,6 qm Segelfläche, Großsegel und Spinnaker 37,1 qm.

Corsair Deutschland
Kontakt: Werner Stolz, Tel. +49 89 308 23 44
E-Mail: aws-werner.stolz@t-online.de

Halle/Stand 15/D 56

Allrounder

Sowohl sportliche Familientörns als auch für heiße Regatten ist die 12,98 m lange Italia 12.98 aus Italien ausgerüstet. So gibt es beispielsweise achtern im Cockpit vor der abklappbaren Badeplattform eine Sonnenliegefläche, die sich bei Regattaeinsätzen im Nu herausnehmen lässt. Neben den beiden Steuerständen befinden sich die Winschen für das Bedienen des Großsegels. Alle Fallen und Leinen zu Mast und Vorsegel werden unter Deck geführt, so dass der Weg aufs Vorschiff stolperfallenfrei bleibt. Zur Verlängerung der Wasserlinie und damit für höhere Geschwindigkeit hat die Italienerin einen geraden Steven. Rumpf und Deck sind als Sandwich aus PVC Schaum und in Vinylester getränktem E-Glass mit verstärkendem Carbon Rahmen ausgeführt. Unter Deck gibt es Salon, Pantry und Kartentisch sowie drei Kabinen mit Doppelbetten und zwei Duschbäder. Das Intérieur aus Teakholz sorgt für wohnliches Ambiente. Ähnlich, nur entsprechend kleiner präsentiert sich die ebenfalls neue 9,98 m lange Italia 9.98.

Italia Yachts
Kontakt: Alexandra Duysen, Tel: +49 461 177 27 11
E-Mail: alexandra.duysen@fys.de

Halle/Stand 16/A 03

Am Anfang stand ein Mockup

Bevor man bei Se.Ri.Gi. in Italien mit dem Bau der neuen 14,35 m langen Solaris 47' begann, entstand ihr Innenleben mit Salon, drei Kabinen und zwei Bädern zunächst einmal als 1:1 Modell, als Mock-Up bezeichnet. Das ist sonst nur im Superyachtbereich für einzelne Bootssektionen üblich, damit sich der künftige Eigner seine Yacht besser vorstellen kann. In diesem Fall wollte die Werft ganz sicher gehen, dass die 3-D gezeichneten Komponenten für den späteren Alltagsgebrauch ergonomisch stimmig waren. Die Ausstattung ist klassisch mit L-förmiger Küche an Backbord und Eignerkabine vorne. Die 47' wartet als High Performance Yacht, die auch mit kleiner Crew zu segeln ist, mit durchdachten Innovationen auf: eingelassene Selbstwendefock unter Deck, Anordnung der Kontrollleinen mit Winschen nur im Steuerbereich (die Yacht kann mit nur zwei Winschen vollständig bedient werden), komplette Trennung des Gäste- und Manöverbereichs im Cockpit, Staufach für die Rettungsinsel mit einfachem Zugang, geräumige Segellast, Beiboot-Garage am Heck und Außenbordmotor. Die Rumpflinien ähneln denen der bereits etablierten größeren Schwestern 50' und 58'.

Se.Ri.Gi. di Aquilea
Kontakt: Michele Ricci, Tel. +39 0431 91304
E-Mail: ricci@solarisyachts.com

Halle/Stand16/D 37- D 41

Mehr Ordnung und Stauraum

Die von Cees van Tongeren von Van de Stadt Design konzipierte 7,70 m lange Pointer 25' erhielt für das Modelljahr 2016 eine niedrigere Relling und ein praktisches Taschen-Stausystem in der Kajüte, das für Ordnung und zusätzlichen Stauraum sorgt. Der modular aufgebaute Kleinkreuzer ist in verschiedenen Kielversionen verfügbar – 1,10 m bis 1,50 m tief eintauchend. Dank 2,50 m Breite und einem Gewicht von 1,5 t (mit 700 kg Kielgewicht) ist es hinter entsprechend starken Zugfahrzeugen über die Straßen trailerbar. In der Kabine mit zweckmäßiger Pantry können bis zu vier Personen nächtigen. Im 2,50 m langen Cockpit haben bis zu sechs Personen Platz.

Jachtwerf Heeg
Kontakt: Geert Wijma, Tel. +31 515 44 22 37

Halle/Stand 15/D 39

Für Selbstbauer

Boatkits aus Dänemark engagiert sich für Selbstbauer und Segler mit kleinem Portemonnaie, bietet deshalb die englische 3,30 m lange Mirror-Jolle als Sperrholz-Selbstbausatz mit CE-Zulassung an. Die Mirror wurde vor Jahrzehnten von der britischen Zeitung Daily Mirror als Volksboot angeregt, das zum Segeln, Rudern und für kleine Außenbordmotoren geeignet sein sollte. Inzwischen ist es eine von der ISAF anerkannte Einheitsklasse. Mittlerweile entsteht die Mirror auch in Kunststoff. Es soll inzwischen mehr als 70.000 Jollen weltweit, davon 8.000 alleine in Deutschland, geben. Günstig, leicht, seefest und leicht zu segeln sind die Stichwörter, die das Boot beschreiben. Und dank Selbstbausatz von Seglern mit Fingerfertigkeiten jetzt auch günstig zu realisieren.

Boatkits.de
Kontakt: Morten Olesen, Tel. +45 3095 7222
E-Mail: mo@boatkits.de

Halle/Stand 9/B 02

Tages-Segler

Mit der Saffier SC 6.50 Cruise hat die niederländische Werft nach Jahren mal wieder ein Modell in dieser Klasse aufgelegt, und das feiert auf der Boot seine **Weltpremiere**. Der 6,50 m lange Daysailer bietet im Cockpit Platz für bis zu sechs Personen und unter dem Vordeck eine Schlupfkajüte. Der Steuermann kann alle Schoten, Fallen, Strecker und Reffleinen bedienen. Die Halterung für einen Cockpittisch kann im Cockpitboden befestigt werden. Wer einen Motor wünscht: Der Raum für einen 10 PS starken Yanmar-Einbaudiesel ist bereits vorhanden. Alternativ ist der Daysailer auch mit Torqeedo-Elektromotor zu haben. Das Rigg verfügt über ein stattliches Großsegel (13 qm) und eine Selbstwendefock (8 qm). Das Deck ist eine Sandwich-Konstruktion mit Anti Rutsch-Struktur im Gelcoat auf Deck und Cockpitboden, im Bereich des Kielflansches für den Performance-Bleikiel mit Bombe ist der Rumpf mit Roving-Matten verstärkt. Gesteuert wird das tiefe, vorbalancierte Spatenruder über eine Teakholz-Pinne mit Pinnenausleger.

Saffier Maritiem
Kontakt: Dennis Hennevanger, Tel. +31 255 512 860
E-Mail: info@saffieryachts.com

Halle/Stand 15/D 27

Decksalon und Mittelcockpit

Die 14,48 m lange Delphia 46' Deck Saloon aus Polen mit Mittelcockpit wurde als komfortable Hochseeyacht mit großem Platzangebot in nur zwei weit auseinander liegenden Schlafkabinen entwickelt. Die eine vorn nahe am Bug, die andere achtern am Heck. Beide verfügen über ihr eigenes Duschbad, im Yachtjargon als en suite bezeichnet. Darüber hinaus gibt es noch einen kleinen Raum, der als Bordwerkstatt oder Extra-Stauraum genutzt werden kann. Am Navigationstisch im Decksalon haben sogar zwei Personen Platz, eine mehr als allgemein üblich. Großsegel und Genua haben eine Fläche von rund 120 m². Bei Flaute oder Hafenmanövern macht sich der 110 PS starke Einbaudiesel nützlich. Beim Kiel kann unter drei Versionen gewählt werden.

Delphia
Kontakt: Ewa Kot, Tel. +48 22 420 35 05
E-Mail: ewa.kot@delphiayachts.eu

Halle/Stand 16/ D 19

Finnischer Schwan

Die rund 18,30 m lange Swan 60 S, eine **Weltpremiere** aus Finnland und ein Modell aus der Performance Cruiser Reihe der Werft, wurde speziell für Eigner konzipiert, denen es in erster Linie auf Komfort und Hochseetüchtigkeit ankommt. Für gutes Seeverhalten sind die finnischen Schwäne ohnehin bekannt. Ihr hochaufrichtendes Moment für ruhiges Segeln, das große Cockpit mit sinnvoller Aufteilung und viel Freiraum sowie der voluminöse Innenraum machen die Swan 60 S so besonders. Dazu zählen auch das aufgeräumte und funktionelle Deck, die Beiboot-Garage sowie eine Heckpartie, die sich zu einer Badeplattform ausklappen lässt. Serienmäßig taucht der Kiel 3 m ein, als Extra gibt es jedoch auch einen mit 3,60 Tiefgang. Der große Salon mit seinem geräumigen Navigationsplatz ist das innere Zentrum der Yacht. Davor gibt es im Vorschiff die Eignerkabine und achtern unter dem Cockpit zwei gleich große Gästekabinen. Alle drei haben ihr eigenes Duschbad.

Nautor
Virginia De Carlo, Tel. +39 348 153 70 28
E-Mail: virginia.decarlo@nautorswan.com

Halle/Stand 16/A58

Kleiner Tri

Dank aufholbarem Kielschwert kann man mit dem 4,94 m langen Trimaran Astus 16.5 aus Frankreich in seichten Gewässern oder direkt am Strand anlanden. Für den Transport über Land lässt sich seine Breite von 3,80 m auf 2,50 m reduzieren, indem man die beiden Ausleger an den Rumpf schiebt und damit gleichzeitig die beiden Trampoline mit ihrem Gestänge über das Cockpit. Fürs Segeln wird das Ganze wieder auseinandergeschoben und das Kielschwert abgesenkt. Auf dem Trampolin haben dann bis zu drei Personen Platz. Oder sogar bis zu fünf, wenn man auf ruhigem Wasser segelt. Im Vorschiff des Haupttrumpfes gibt es einen per Luke verschließbaren Stauraum. Zu haben ist der Tri in zwei Ausführungen: die Club Version liegt 210 kg und hat eine Segelfläche von 16 m² (11 m², 5 m² Fock). Die mit 180 kg um 30 kg leichtere Sport Version entsteht in aufwändige Vakuuminfusionsverfahren und hat eine Segelgarderobe von 19 m² (13 m², 6 m² Fock).

Astus Boats
Kontakt: Jean Hubert Pommois, Tel. +33 676 98 54 57
E-Mail: christinagg@club-internet.fr

Halle/Stand 15/E 44

Motorboote / Motoryachten

Komfort für vier Personen

Sessa aus Italien hat die Produktion wieder aufgenommen und wartet als Neuheit für die kommende Saison mit der 13,10 m langen Fly 42' auf, in deren Entwicklung die langjährigen Erfahrungen der Werft eingeflossen sind. So bestehen Teile der Flybridge aus Carbon, um die Motoryacht oben leichter zu machen und damit den Schwerpunkt nach unten zu verlagern. Damit Eigner und Gäste reichlich Platz an Bord haben, gibt es nur zwei Schlafkabinen mit 1,90 m Stehhöhe, Doppelbetten und eigenen Duschbädern auf dem Unterdeck. Dort ist auch die großzügige Pantry angeordnet. Zusätzlich gibt es eine Außenpantry mit Kühlschrank und Grill am Heck zwischen Cockpit und Badeplattform. Die Sitzgruppe im Cockpit lässt sich zur Sonnenliegefläche umwandeln und bei Bedarf mit einem Bimini-Verdeck auf Tastendruck beschatten. Für das Design zeichnet Christian Grande verantwortlich, für die Motorisierung sind zwei Volvo Penta IPS 400 oder IPS 500 mit zusammen 600 oder 740 PS vorgesehen. Damit soll ein Spitzentempo von 32 kn möglich sein.

Sessa International
Kontakt: Cinzia Grottoli, Tel. +39 0363 946 500
E-Mail: cinzia_grottoli@libero.it

Halle/Stand 5/B 22

Mit Schwimmgefühl

„Die Linien der Absolute Navetta 52' wurden besonders durchdacht, um auf 16 m Länge möglichst viel Raum zu gewinnen“, so die italienische Werft. Auf der Flybridge gibt es zwei L-förmige Sofas und einen drehbaren Fahrersitz. Auf dem Vorschiff eine Sonnenliegefläche. Das Hauptdeck beherbergt Salon und Innenfahrstand. Drei Kabinen unter Deck sind mit großen Fenstern ausgestattet, die den Eindruck erzeugen, fast im Meer zu schwimmen. Das Intérieur ist luxuriös wie in einer Villa an Land gehalten, jedes Detail stilistisch und technisch akkurat ausgeführt. Volvo Penta IPS-Antriebe sorgen für sportliche Fahreigenschaften.

Absolute
Kontakt: Daniela Ceruti, Tel. +39 0523 35 40 11
E-Mail: Absolute.Marketing2@absoluteyachts.com

Halle/Stand 6/B 28

Schlank und sexy

„Schlank und sexy“ präsentiert sich der neue Bowrider Crownline 270 SS. Er ist nach Angaben des Ausstellers ideal für Action auf dem Wasser, wie Wakeboarding, Wasserski und Tubing. Das Gelcoat Design, viele Edelstahl-Akzente an Deck und der patentierte Rumpf überzeugen auf den ersten Blick. Neu ist die elektrisch verstellbare Sonnenliege. Viele Standards wie z.B. eine Edelstahl-Badeleiter, eine Heckdusche und ein J-förmiges Cockpit runden das Gesamtbild dieses sportlichen Bowriders ab.

Siegel Auto & Boot
Kontakt: Katrin Schürholz, Tel.+49 2261 815 930
E-Mail: katrin.schuerholz@siegel-boote.de

Halle/Stand 9/A 04

Lichtdurchflutet

Zwei der sechs Motoryachten, die bei Galeon aus Polen zu sehen sind, feiern Premiere: die 355 HTS und die 510 Skydeck.

Die 355 HTS wurde entwickelt, um bei sportlichem Look auf kompaktem Format viel Raum für Gäste zu bieten. Das markante Äußere passt gut zu den anderen Galeons der dritten Generation: Große Glasflächen und kantige Linien prägen das Bild. Hauptdeck und Kabinen sind hell und einladend. Das Cockpit ist mit Steuerstand, Sitzbank mit Tisch und Wet-Bar sowie einer Sonnenterrasse mit Blick nach hinten ausgestattet. Auf dem Unterdeck finden sich Pantry, Duschbad und zwei Kabinen.

Die 14,44 m lange 510 erweitert die Palette der Skydeck Modelle mit flacher Flybridge, die per Schiebluk abzudecken ist und dann für eine gestreckte Linienführung sorgt. Auf Salonebene schaffen eine Schiebeluk in der Decke und große Fenster eine helle, freundliche Atmosphäre. Unten gibt es die Pantry, zwei Duschbäder und drei Kabinen.

Galeon
Kontakt: Maciej Samet, Tel: +48 58 692 69 27
E-Mail: maciej.samet@galeon.pl

Halle/Stand 6/A 57

Premieren-Quartett aus Frankreich

Die französische Jeanneau-Werft präsentiert bei Motorbooten vier Neuheiten: Merry Fisher 795, Cap Camarat 10.5 WA, Leader 46 und Prestige 680.

Die 7,43 m lange Merry Fisher 795 folgt den Linien hochwertiger Angelboote beim Aufbau, allerdings mit großen Fensterflächen rundum für viel Lichteinfall und beste Ausblicke. Ihre Eigenschaft als perfekter Weekender wird durch ein großes Cockpit und eine für diese Bootsklasse voluminöse Badeplattform unterstrichen.

Die Cap Camarat 10.5 WA (10,52 m) wurde mit ihrem Stufenrumpf für schnelle Gleitfahrten und Motorisierung mit Außenbordern konzipiert. Die Werft spricht von einer Kombination aus eleganten, sportlichen Linien und vollendetem Design. Unter Deck gibt es zwei Kabinen für vier Personen.

Die Leader 46' (14,30 m) entspricht in der äußeren Linienführung den bereits vorgestellten Leader-Modellen, hat den typisch sportlichen Rumpf für beste Fahrleistungen. Außen bietet sie drei Wohnbereiche und innen reichlich Platz für Familienferien: zwei komfortable Kabinen für vier Personen.

In der Prestige Reihe zeigt sich die 680 als kleineres Schwesterschiff der etablierten 750 mit ähnlichen Merkmalen wie beispielsweise zeitlosen Linien und großem Lichteinfall für einen hellen Innenbereich.

Chantiers Jeanneau
Kontakt: Elise Vinet, Tel : +33 251 64 20 46
E-Mail: e.vinet@jeanneau.fr

Prestige
Halle/Stand 9/C 41
Halle/Stand 6/D 58

Abgesenkte Fly

Die Ferretti 550 (17,37 m) aus Italien ist das Ergebnis der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Ferretti-Group Engineering Department und Studio Zuccon International Project. Sie verbindet Eleganz und einen sehr sportlichen Charakter mit klaren und doch sehr verführerischen Linien. Charakteristisch sind die großen Glasflächen im Salon und auch bei den Kabinen eine Etage tiefer. Die abgesenkte Flybridge reduziert die Gesamthöhe und lässt die Motoryacht insgesamt gestreckter erscheinen. Auf dem Hauptdeck rückte die Sofarunde näher an den Steuerstand, damit der Außenbereich geräumiger ausfallen konnte. Für das Unterdeck hält die Werft verschiedene Layout-Vorschläge bereit: drei Kabinen mit zwei oder drei Duschbädern. Zwei Cummins QSM11 Diesel mit sieben 115 PS Wellenantrieben sorgen für eine maximale Geschwindigkeit von 30 kn und eine Reisegeschwindigkeit von 26,5 kn mit einer Reichweite von 250 und 300 sm. Ein Bugstrahlruder ist Standard, ein Gyroskop Stabilisierungssystem kann auf Wunsch eingebaut werden.

Ferretti
Kontakt: Andrea Biondi, Tel. +39 0543 787 511
E-Mail: andrea.biondi@ferrettigroup.com

Halle/Stand 6/D 27

Neue Norwegerin

Die 14,15 m lange Windy 46' Chinook aus Norwegen/Schweden ist das Nachfolgemodell der bewährten 44-45 Chinooks. Erwähnenswert sind die elektronische Steuerung, die vergrößerte hydraulisch absenkbare Badeplattform mit Tenderliff-Funktion und ein Staufach für die Passarelle. Der Anker ist bündig einziehbar. Im großen Hardtop lässt sich ein Schiebeluk öffnen, um die Sonne zu genießen oder bei feuchtem Himmel gut geschützt zu sein. Sechs Personen können an Bord nächtigen.

Windy Scandinavia
Kontakt: Fredrik Delic, Tel. +46 490 25 8876
E-Mail: fredrik.delic@windyscandinavia.se

Halle/Stand 5/E 20

Offen und schnell

Die 6,68 m lange Draco 22 RS aus Norwegen/Schweden zählt zur Gattung der Bowrider. Das sind offene Sportboote, bei denen selbst der Bereich vor der Windschutzscheibe offen gehalten ist und eine zusätzliche Sitzrunde bietet. Weitere Sitzplätze gibt es im Cockpit mit dem Steuerstand. Der Fahrersessel ist drehbar, so dass sich beim Liegen vor Anker oder im Hafen auch hier eine gemütliche Sitzrunde ergibt. Nach Einlage von zusätzlichen Kissen entstehen Sonnenliegeflächen. Der von Dubois Naval Architects entworfene Bowrider kann mit Außenbordern von 115 bis 200 PS bestückt werden und erreicht bei Maximalmotorisierung eine Höchstgeschwindigkeit von 45 kn oder rund 83 km/h.

Draco Boats
Kontakt: Fredrik Delic, Tel. +46 490 25 8876
E-Mail: fredrik.delic@windyscandinavia.se

Halle/Stand 5/E 20

Alu für alle Fälle

Yamarin aus Finnland ist mit drei Neuheiten bei der boot 2016: Cross 46 Side Console und Cross 54 Bow Rider. Hinzu kommt der 8,05 m lange 81 DC.

Die 4,62 m lange 46 SC wurde als offenes Mehrzweckboot aus Aluminium mit praktischem Interieur entworfen. Es gibt eine lange Seitenbank im Bug und Platz für zwei 24-Liter-Kraftstofftanks im Stauraum vor dem Konsolensteuerstand. Die funktionelle Aufteilung, der breiter Rumpf und ein hohes Freibord sorgen für ein sicheres Gefühl an Bord. Für die Motorisierung werden Außenborder von 30 bis 40 PS empfohlen.

Die 5,28 m lange Cross 54 Bow Rider ist ebenfalls ein offenes Mehrzweckboot aus Aluminium und bietet Platz für sechs Personen. „Es eignet sich auch gut als Transporter zum Ferienhaus auf einer abgeschiedene Insel,“ meint die Werft. Sie empfiehlt Außenborder von 50 bis 70 PS für die Motorisierung.

Yamarin
Kontakt: Peter Krusberg, Tel. +358 500 409 643,
E-Mail: peter.krusberg@kesko.fi

Halle/Stand 10/C 22

Zwei Tresen und Weinkühlschrank

Stil und Design zählen zu den Markenzeichen italienischer Yachten. Dem entspricht auch das schlanke und ranke 20,80 m lange Flybridge Modell Azimut 66' F, von Stefano Righini und Carlo Galeazzi entworfen. Die Flybridge mit fast schwebendem Hardtop wirkt ganz und gar nicht schwer, sondern eher wie ein zartes Krönchen. Sie überdeckt das Cockpit auf dem Hauptdeck komplett und schützt es so vor Sonne und Regen. Mit zwei je 1.150 PS starken Caterpillar C 18 Dieselmotoren sollen maximal 31 kn Geschwindigkeit erreicht werden. Im Decksalon mit Innensteuerstand gibt es zwei Sitzrunden - eine mit Sofas, die andere am Esstisch - sowie die Pantry mit zwei Tresen und sogar einem Weinkühlschrank. Das Unterdeck beherbergt vier Kabinen mit eigenen Duschbädern: zwei mit Doppelbett, eine mit Einzelbetten und eine mit Etagenbett. Im Heck gibt es eine Crewkabine mit zwei Betten über Eck und Nasszelle.

Azimut
Kontakt: Andrea Sculati, Tel. +39 0239264512
E-Mail: andrea@andreasculati.it

Halle/Stand 6/D 57

Robust

Terhi aus Finnland ist für seine Ruder- und Motorboote aus dem robusten ABS-Kunststoff bekannt. Sie gelten als unsinkbar und extrem stoßunempfindlich. Als Neuheit für die Saison 2016 wird der 4,75 m lange Bowrider Terhi 475 BR vorgestellt, der Platz für fünf Personen bietet. Er ist für eine Motorisierung mit Außenborder bis 60 PS vorgesehen. Die Windschutzscheiben und Konsolen für den Steuerstand und Beifahrersitz befinden sich so weit vorn, dass es dahinter noch eine Sitzbank und vor den Scheiben genügend Platz für eine Sitzbank im Bug gibt. Zwei Handläufe am Bug erleichtern das Ein- und Aussteigen vorn, wenn - wie in Finnland üblich - mit dem Bug zur Schäreninsel und Heckanker ins tiefe Wasser angelegt wird.

Boat Solutions
Kontakt: Dominik Entzminger, Tel. +49 8806 956590
E-Mail: entzminger@boat-solutions.de

Halle/Stand 10/A 40

Materialmix

Alurumpf mit GFK-Applikationen, so lässt sich die neue Version des 6,40 m langen Silver Eagle von Silver Alufibre Boats aus Finnland in wenigen Worten beschreiben. Das offene Sport Boat gehört zur Gattung der Bowrider mit zwei Sitzbänken im offenen Bug vor der dreigeteilten Windschutzscheibe mit Tür zum eigentlichen Cockpit. In dem gibt es zwei Einzelsitze für Fahrer und Beifahrer sowie achtern eine Sitzbank und freien Durchstieg auf die beiden kleinen Badeplattformen am Heck, zwischen denen ein bis zu 150 PS starker Außenbordmotor seinen Dienst verrichtet. Die Hecksitzbank lässt sich in eine große Liegefläche verwandeln. Insgesamt gibt es Platz für sieben bis acht Personen.

Boat Solutions
Kontakt: Dominik Entzminger, Tel. +49 8806 956590
E-Mail: entzminger@boat-solutions.de

Halle/Stand 10/A 40

Typisch nordisch

Marex zählt zu den etablierten norwegischen Werften mit langer Tradition und gutem Namen. Fünf Modelle sind zu sehen und als Neuheit die 11,37 m lange Marex 373 Aft Cabin Cruiser. Typisch nordisch ist das große Mittelcockpit – in diesem Fall mit Hardtop-Schiebedach, das gegen Regen schützt und an sonnigen Tagen geöffnet werden kann. Dort befinden sich auch Fahrstand und Pantry. Separate Toiletten und Duschräume haben im Vorschiff ihren Platz. Ganz vorn gibt es die Eignerkabine mit Doppelbett, in der Achterkajüte am anderen Ende die Gästekabine mit Doppel- und Einzelbett. Ein Volvo Penta Sechszylinderdiesel mit 435 PS und althergebrachter Wellenanlage sorgt für den Vortrieb. Für mehr Fahrkomfort gibt es beispielsweise Heckstrahlruder und Rückfahrkamera.

Marex / Reese Marin
Kontakt: Henrik Reese, Tel. +45 7462 62 56
E-Mail: info@reesemarin.dk

Halle/Stand 5/A 21

Neues aus Maasbracht

Linssen aus den Niederlanden zeigt als **Weltpremiere** die Grand Sturdy 590 AC Wheelhouse, die größte Linssen von fast 18 m Länge. Typisch holländisch die Aufteilung: In drei Kabinen – alle mit eigenem Duschbad – und Salon fühlen sich sechs Personen wohl. Die Pantry befindet sich vis-à-vis der Dinette. In der neu gestalteten Grand Sturdy-Serie sind die Grand Sturdy 290 Sedan für zwei Personen, Grand Sturdy 350 AC für vier Personen, Grand Sturdy 410 AC mit Variotop-Verdeck für sechs Personen und die Grand Sturdy 470 Sedan Wheelhouse zu sehen.

Linssen Yachts
Kontakt: Paul Beelen, Tel. +31 475 - 43 99 99
E-Mail: info@linssenyachts.com

Halle/Stand 17/A 24

Zweistufenrumpf für Speed

Gezeichnet von Kiska zeigt die 13,90 m lange **Weltpremiere** Frauscher 1414 Demon aus Österreich typische Frauscher-Designmerkmale wie den flachen Bug mit senkrechtem Steven, die getönte und rahmenlose Windschutzscheibe und eine flache Silhouette, die an klassische Sportwagen erinnert. Sideblades aus Karbon verbergen die Lufteinlässe für die Motoren, während die äußeren Sitzplätze in einer geometrischen Harmonie angeordnet sind und der Teakboden für Rutschfestigkeit sorgt. Das Rumpfdesign ermöglicht mit dem vertikalen Steven und einem tiefen V-Rumpf mit zwei Stufen hohe Geschwindigkeiten über 40 kn. Der ergonomisch konzipierte Steuerstand bietet perfekte Rundumsicht. Mit dem optionalen Bugstrahlruder und der Joystick Bedienung vereinfacht sich das Anlegen. Die Lounge-Atmosphäre im Cockpit wird durch Bar, Eismaschine, Kühlschrank und Grill abgerundet. Das ausklappbare Bimini Sonnenverdeck bietet zusammen mit der Sonnenliege und einer Badeplattform alle Voraussetzungen für einen traumhaften Tag am Wasser. Der Innenraum mit bis zu 1,96 m Stehhöhe verfügt über ein asymmetrisches Layout mit geräumigem Duschbad, Küchenzeile und einen Sitzbereich, der sich zur Schlafstatt umwandeln lässt, sowie eine Eignerkabine.

Frauscher
Kontakt: Susanne Schirl, Tel. +43 7612 63 65 50
E-Mail: susanne.schirl@frauscherboats.com

Halle/Stand 6/ A05

Ganzjahrestauglich

Die 14,99 m lange Dutchman 52' aus den Niederlanden mit Rundspant-Unterwasserrumpf entsteht als Semi-Custom: Bei der Einrichtung mit zwei oder drei Kabinen kann der künftige Eigner mitbestimmen kann. Bei der 2-Kabinen-Version befinden sich unten Dinette und Pantry, wobei Panoramafenster den freien Ausblick gewähren. Wer ganzjährig fahren will, wird die Fußbodenheizung, thermische Isolierung und Doppelverglasung im Cockpit zu schätzen wissen. Für den Vortrieb sorgen zwei je 170 PS starke Deutz-Dieselmotoren, die Höchstgeschwindigkeit wird mit 10,3 kn angegeben. Da die Dutchman 52 nach CE Kategorie A klassifiziert ist, ist sie hochseetauglich. Dank maximaler Höhe von 3,50 m kann sie auch die meisten Brücken im Binnenland passieren und auf diesem Weg sogar das Mittelmeer erreichen.

Staveren Sales
Kontakt: Auke van der Werff, Tel. +31 514 68 12 07
E-Mail: info@sturier.nl

Halle/Stand 17/C 21

Fast schon ein Open Air Vergnügen

Die rund 12 m lange Sea Ray 400 aus den USA ist erstmals in Europa zu sehen. Ihre schwungvollen Linien vom Bug bis zum Hardtop über dem Cockpit wirken wie aus einem Guss und große Fensterflächen lassen viel Licht in den Salon mit Platz für acht Personen. Der lässt sich außerdem mit einem großen Schiebeluk und einer dreiteiligen gläsernen Schiebetür, die die gesamte Breite einnimmt, zum Cockpit hin fast schon zu einem Freiluftsalon öffnen. Pantry und Steuerstand befinden sich auf Salonebene, zwei Schlafkabinen – jeweils mit eigenem Duschbad – für Eigner und Gäste eine Etage tiefer.

Sea Ray
Kontakt: Gianluca Poerio, Tel. +39 338 338 95 63
E-Mail: g@sandpeoplecommunication.com

Halle/Stand 9/D 59

Arcadia-Familie abgerundet

Die 16,80 m lange Sherpa 55' rundet die Arcadia-Familie aus Neapel nach unten ab. Wie ihre größeren Schwestern präsentiert auch sie sich als **Weltpremiere** in Düsseldorf. Sie lief erst im Dezember vom Stapel. Charakteristisch ist das kurze Vordeck und ausladend große Cockpit hinter den Aufbauten im minimalistischen, eher eckigen Design. Auffallend ist der bis ins Oberdeck hochgezogene Bug, der optisch Seegängigkeit vermittelt. Die Baunummer 1 zeigt sich in einer Version mit zwei generösen Schlafkabinen, auf künftigen Modellen lassen sich aber auch drei realisieren. Vom Decksalon genießt man durch große Glasscheiben einen herrlichen Ausblick nach achtern über das Cockpit, das sich eine Etage über der 13 qm großen Beibootgarage befindet. Die Flybridge mit dem luftigen Außensteuerstand lässt sich rundum mit Glasfenstern verschließen, sei es um widrigem Wetter zu trotzen oder um sich mit Hilfe der Klimaanlage vor Hitze zu schützen. Zwei Volvo Penta IPS 600 Antriebe sorgen für ein Maximum von 25 kn.

Arcadia Yachts
Kontakt: Gianluca Poerio, Tel. +39 338 338 95 63
E-Mail: g@sandpeoplecommunication.com

Halle/Stand 6/A 21

Offen und unsinkbar

Das 5,70 m lange Bord A Bord fällt in die Kategorie offenes Mehrzweckboot mit Konsolensteuerstand etwa in der Bootsmittle. Der Aluminiumrumpf, der in verschiedenen Farben lackiert wird, ist bis zur Freibordhöhe für Unsinkbarkeit ausgeschäumt. Bei der Aufteilung des Innenraums, ob nun Sitzbänke, Stau- oder Freiraum, kann der künftige Eigner entscheiden. Ausgelegt für schnelle Gleitfahrten entscheidet die Stärke des jeweiligen Außenbordmotors über die möglichen Geschwindigkeiten.

Bord A Bord

Halle/Stand 9/C 42

Kontakt: Marion Blondeau, Tel. +33 2 96 54 18 30
E-Mail: marionblondeau@bab-boat.com

Binnenkreuzer für vier

Die 12,16 m lange Boarncruiser 1200 Elegance Sedan, eine **Weltpremiere** aus den Niederlanden, gibt ein tolles Lebensgefühl auf (fast) einem Niveau. Der steile Bug verleiht der Stahlyacht viel Innenraum und eine extra lange Wasserlinie. Dadurch verbessert sich das Fahrverhalten und die Geschwindigkeit erhöht sich. Der Volvo Penta Diesel D3-150 mit 150 PS macht den Verdränger bis zu 10 kn schnell. Die großen Fensterfronten im Salon mit Steuerstand hoch über der Wasserlinie bieten von innen fast Rundumsicht. Unter Deck haben Eigner und Gäste zwei Kabinen für die Nacht und ein gemeinsames Duschbad. Mit 2,75 m Höhe über der Wasserlinie lassen sich problemlos viele Brücken durchfahren, ohne auf deren Öffnungszeiten warten zu müssen.

De Boarnstream
Kontakt: Wies Hokwerda, Tel. +31 566 600828
E-Mail: info@boarnstream.com

Halle/Stand 17/A 38

Schlauchboot für 18 Personen

Mit 8,50 m Länge ist das Grand 850 das bislang größte Schlauchboot der ukrainischen Werft. Das 1.150 kg schwere Boot verfügt über ein modernes, aber nicht zu futuristisches Design, das für die Werft seit etwa zwei Jahren typisch ist. Das 850 verfügt über ein großes Platzangebot, so dass man sich an Bord niemals eingeengt fühlt, auch wenn man die komplette Familie oder bis zu 18 Personen dabei hat. Die Stauräume sind äußerst geräumig, man kann problemlos alles verstauen, was einem wichtig ist. Im Inneren der von vorne zugänglichen Steuerstandskonsolle lässt sich eine Toilette einbauen, in der Stehsitzbank für Fahrer und Beifahrer ein großer Kühlschrank. Und der Navigationsbügel kann zugleich als Wasserskimast genutzt werden. Der Heckspiegel verträgt eine Außenborder-Doppelmotorisierung bis zu 400 PS für schnellen Fahrspaß. Als Extras zu haben sind Frischwasserversorgung und Dusche, Sonnenliegeeinlagen und diverse Farboptionen.

Nautikpro

Halle/Stand 10/E 22

Kontakt: Ivan Krawtschenko, Tel. +49 6236 399 549

E-Mail: ivan@nautikpro.de

Luftige Angelegenheiten

ZAR Formenti (Italien) präsentiert neue Schlauchboote, die Modelle ZF Zero, 59 SL sowie die Modellreihen Mini und Classic. Mit der neuen Mini-Reihe erweitert die Werft die Produktpalette um zerlegbare Schlauchboote mit Einlegeböden und Alu-RIBs in Längen von 2,10 bis 4,50 m. Eine **Weltpremiere** ist der 3,05 m lange mit Außenbordern bis 30 PS motorisierbare Tender ZF Zero mit vier Sitzplätzen. Eine besondere Rumpfkonstruktion soll das Überkommen von Spritzwasser minimieren. Das 6,09 m lange 59 SL kann mit Außenbordern bis zu 150 PS motorisiert werden und bietet Sitzmöglichkeiten für elf Personen. Außerdem: Basierend auf der Classic Linie wurde bei der Modellreihe Classic Luxury auf eine umfangreichere Grundausstattung und eine abweichende farbliche Gestaltung Wert gelegt. So dominiert bei dieser Modellreihe die Farbe Weiß, während die Polster mit einem Carbon-Look versehen wurden. Die eigentliche Konstruktion der Classic Linie wurde nicht verändert. Ein technisches Novum liefert ZAR mit der Einbindung von I-Captain in alle bestehende Modelle mit Ausnahme der Minis. Mit Hilfe dieser Systems werden Infos über Position, Routen, Serviceintervalle und diverse weitere Informationen automatisch an einen Account bei I-Captain übermittelt, auf den der Bootsbesitzer zu jeder Zeit zugreifen kann.

ZAR Formenti / Nautikpro

Halle/Stand 10/C 41

Kontakt: Ivan Krawtschenko, Tel. +49 6236 399 549

E-Mail: ivan@nautikpro.de

Variabel

Die 11,89 m lange Monterey 360SC, ein Sportcruiser aus den USA, der seine **Europapremiere** feiert, bietet Vielseitigkeit im offenen Cockpit mit verschiebbaren Sitzen für Fahrer und Beifahrer. Die L-förmige Sitzrunde dahinter lässt sich zur Sonnenliege erweitern, wenn man die Rückenlehne der rückwärts gerichteten Sitzbank an der Badeplattform umlegt. Unter Deck gibt es in der geräumigen Kabine eine Sitzgruppe am Esstisch, die sich für die Nacht zu einem Doppelbett herrichten lässt.

Monterey Boats

Halle/Stand 9/A 26

Kontakt: Sybille Nürnberger, Tel. +49 6139 9615 050

E-Mail: sybille.nuernberger@europe-marine.com

Sportlich und blitzschnell

Lackiert in der Exklusivfarbe AMG Solarbeam mit matt-schwarzen Akzenten verweist das 15,67 m lange Konzeptboot Cigarette Racing 50 Marauder GT S unmissverständlich auf den dynamischen Charakter des Sportwagens Mercedes-AMG GT S und die Kooperation von Mercedes-AMG und Cigarette Racing. Die ist primär in gemeinsamen Kunden- und Marketingaktivitäten begründet. Ob an Land oder auf dem Wasser – Performance heißt das Element, das Mercedes-AMG und Cigarette Racing verbindet. Die Marauder GT S wird von zwei Mercury Racing Motoren mit einer Gesamtleistung von 3.100 PS angetrieben und erreicht damit eine Spitzengeschwindigkeit von mehr als 220 km/h. Das Design und die Ausstattung spiegeln den dynamischen Charakter wider. Die Benutzeroberfläche bietet modernste Technologien: Bluetooth Kommunikation, computergestützte Steuerung, vier hochauflösende Displays, Garmin- und Cigarette-Navigation sowie eine Audioanlage der neuesten Generation.

Marine-Partner-Network
Kontakt: Alfred Zurhausen; Tel: +49 209 98898263
E-Mail: alfred@marinepartnernetwork.com

Halle/Stand 6/B 57

Die größte Yacht der boot 2016

Mit 30,45 m Länge und einem Gewicht von 98 t ist die Princess 30M aus Großbritannien die größte Yacht der boot 2016. Sie feiert in Düsseldorf ihre weltweite Markteinführung. Bei dieser Bootsgröße muss natürlich nicht mit dem Platz gezeigt werden, da kann man aus dem Vollen schöpfen. Der Salon mit wahrhaft großzügigen Fensterflächen auf dem Hauptdeck ist generös und hat neben dem üblichen Zugang zum offenen Cockpit achtern eine weitere seitliche Glastür zu einem ausklappbaren Balkon an Steuerbord. Der vordere Bereich des Hauptdecks bleibt dem Eigner für seinen eigenen Schlafbereich vorbehalten, der schon Suite Charakter hat. Drei große, gläserne Deckenluken geben bei klarem, nächtlichem Himmel dem Blick frei auf das Sternenfirment. Das großzügige Eignerbad besticht mit einer ebenerdigen Dusche, zwei Waschbecken und Oberflächen aus Granit oder Marmor. Das Oberdeck mit Außensteuerstand, Sitz- und Sofabereichen, Liegestühlen und Whirlpool wird nur teilweise von einem Hardtop beschattet und ist damit ein echtes Sonnendeck. Das Unterdeck gehört Gästen und der Crew mit bis zu vier Kabinen für die Gäste (alternativ auch nur drei über die gesamte Yachtbreite). Das Crewquartier zählt drei Kabinen - für den Kapitän und vier weitere Personen. Bei der Motorisierung mit jeweils zwei MTU Dieselaggregaten kann gewählt werden – von zweimal 1.948 PS für 24 kn Spitzengeschwindigkeit bis zweimal 2.637 PS für maximal 27 kn.

Princess Yachts International
Kontakt: Claire Ashton, Tel: +44 1752 203 888
E-Mail: claire.ashton@princessyachts.com

Stand/Halle 6/B 21

Offener Fahrspaß

Die 6,10 m lange Invictus 190FX, eine **Weltpremiere** aus Italien, ist das Einsteigermodell in der FX Serie. Das von Christian Grande Designworks gezeichnete, für eine 115-PS-Außenbordermotorisierung vorgesehene Mehrzweckboot mit mittigem Konsolensteuerstand mit Haltegriff und Windschutzscheibe ist komplett offen und verfügt über eine Doppelsitzbank am Fahrstand, eine zur Sonnenliege ausklappbaren Sitzbank für drei Personen am Heck und weitere Sitzmöglichkeiten vorn. Damit ist es ein richtiges Schönwetterboot für Tagestörns – ob nun mit der Familie, für Angler oder Taucher.

Invictus
Kontakt: Gianluca Poerio, Tel. +39 338 338 95 63
E-Mail: g@sandpeoplecommunication.com

Halle/Stand 5/E 19

Sloepen-Stil

Im Stil niederländischer Sloepen mit komplett offenem Innenraum und Tauwerkswieling außen am Rumpf als Scheuerschutz entpuppt sich der 5,70 m lange Corsiva 590 Tender bei entsprechender Motorisierung (maximal 50 PS) durchaus als schneller Gleiter. In der Regel fährt man derartige Boote aber eher geruhsam. Zum Schutz vor Regen und Gischt lässt sich ganz vorn ein Halbkabriovertdeck, einer Sprayhood nicht unähnlich, aufklappen. Bis zu sechs Personen haben Platz in dem ohne Motor 480 kg schweren Boot.

Sun Marine Wassersport
Kontakt: David Wanzke, Tel. +49 2389 539 52 61
E-Mail: david.wanzke@sun-marine.de

Halle/Stand 10/C 59

Mit Rückfahrkamera

Malibu aus den USA hat zwei Zugboote für Wakeboarder dabei, das von der Werft selbst als monströs bezeichnete 7,60 m lange 25LSV und das mit 7,16 m Länge etwas zierlichere M235. Im Gegensatz zu einem Wasserskiboot mit mittig angeordnetem Einbaumotor haben diese beiden ihren Motor im Heckbereich mit V-Antrieb, einer Wellenanlage die zunächst nach vorn geführt und etwa in der Bootsmittle V-förmig nach achtern umgelenkt wird. Der darauf sitzende Propeller strömt das Ruder an, effektiv auch bei langsamer Fahrt. Über dem Motor hat eine Sonnenliegefläche Platz und das Cockpit selbst bleibt frei von einem Motorkasten. Beide Europa-Premieren haben achtern an der Badeplattform eine Bank für rückwärts blickende Personen, die den Wakeboarder bestens beobachten können. Damit dies auch der Fahrer kann, gibt es eine Rückwärtskamera mit Monitor am Fahrstand. Wer dem Fahrtwind am nächsten sitzen möchte, nimmt Platz auf den Sofas ganz vorn im nicht abgedeckten Bug, als Open Bow bezeichnet.

Malibu / Axis Central Europe
Kontakt: Andrea Montecuccoli, Tel. +43 676 524 51 40
E-Mail: montecuccoli99@yahoo.de

Halle/Stand 9/C 22

Mit Innen- oder Außenborder

Die in Polen gefertigte, 7,76 m lange Quicksilver 755 Activ Weekend zählt zu Quicksilvers Mittelklasse. Aus dem rundum verglasten Salon mit Fahrstand, Pantry und Dinette für vier Personen genießt man nahezu einen 360°-Rundblick. Die gläserne Schiebetür verbindet Salon und Cockpit optisch optimal mit der Außensitzgruppe, die sich zur Sonnenliege umwandeln lässt. In der Vorschiffskajüte können zwei Personen nächtigen, eine weitere im Salon. Klimaanlage und Heizung können als Extras bestellt werden, motorisierbar ist das 2,2 t schwere Kajütboot mit Außenbordern bis 300 PS oder Einbaumotoren bis 250 PS.

Brunswick / Quicksilver
Kontakt: Fedra Generini, Tel. +32 471 880 025
E-Mail: fedra.generini@brunswick.com

Halle/Stand 9/D 39

Mit PODs

Drettmanns erste bei Acico in den Niederlanden gebaute 23,90 m lange Explorer Yacht feiert ihre **Weltpremiere** bei der boot 2016. Der nach MCA Vorschriften entstandene Explorer mit Rundspant-Stahlrumpf und Alu-Aufbauten ist für 12 kn Höchstgeschwindigkeit und eine maximale Reichweite von 5.000 sm ausgelegt. Eines der technischen Highlights ist das weltweit erstmals in einer Yacht installierte POD Antriebs-System. Das Besondere bei diesem System ist die räumliche Trennung der Dieselmotoren von den Elektromotoren, die ihren Platz in externen POD-Gondeln achtern unter dem Rumpf haben. Dadurch konnte das Raumkonzept der Yacht optimiert werden. Die Dieselmotoren sind nun vorne im Bugbereich platziert, der Raum achtern blieb frei und wurde für einen Beachclub mit Lounge und Sauna direkt an der Badeplattform genutzt. Die Garage für einen Williams 445, einem SeaDoo RXP Personal Watercraft und ein 1,2 t-Kran hat ihren Platz im Vorschiff unterhalb des erhöhten Hauptdecks. Die drei Kabinen für Eigner und Gäste befinden sich mittschiffs. Zum Vorschiff schließt sich das Crewquartier mit eigenem Niedergang vom Steuerhaus an. Ein Highlight ist der große Ess- und Wohnbereich mit eingebautem Grill am Heck des Hauptdecks. Oben auf dem Flybridgedeck mit Außensteuerstand gibt es zwei Sofabereiche, Bar, Außenpantry und Platz für Liegestühle.

Drettmann Yachts
Kontakt: Claudia Drettmann, Tel. +49 421 56 60 70
E-Mail: c.drettmann@drettmann-yachts.com

Halle/Stand 6/A 59

Niederländisches für Tschechien

Zwei neue Tinnsilver bringt Tinnemans zur boot 2016: die 7 m lange Tinn-Silver 700 Off-Shore und die 8,70 m lange Tinn-Silver 870 Cabin. Die kleinere Version hat sich bereits als Angelboot auf der Nordsee und dem Mittelmeer bewährt, zugelassen ist sie nach der CE-Kategorie C. Sie bietet sechs Personen Platz, wiegt ohne Motor 900 kg und verträgt Außenborder bis 250 PS am Heckspiegel. Die 870 mit Vorschiffskabine wurde für die tschechische Polizei gebaut, eignet sich aber nicht nur gut als Behördenfahrzeug, sondern auch für private Einsätze. Bis zu 12 Personen können mitfahren. Auf Trab gebracht wird das Boot von zwei je 280 PS starken Einbaumotoren.

P.H. Tinnemans & Zonen BV
Kontakt: Debby Tinnemans, Tel. +31 475 461959
E-Mail: info@tinnemansscheepsbouw.nl

Halle/Stand 5/A 22

Sea Doos aufgerüstet

BRP rüstet seine Personal Watercrafts Sea-Doos RXT-X 300, RXP-X 300 und GTX Limited 300 vom Modelljahrgang 2016 mit dem neuen, 300 PS starken Rotax 1630 ACE-Motor aus. Der hat einen Hubraum von 1,6 l und u.a. eine harte und langlebige Motorblock-Plasma-Beschichtung für Oberflächenbeständigkeit. Alle RXT- und GTX-Modelle kommen jetzt mit dem Ergolock-Sitz daher, der zwischen den Knien schmaler und schlanker gestaltet ist und an die Körperform angepasste Kniemulden hat, so dass der Fahrer jetzt in einer natürlicheren Position sitzen und während der Fahrt besser zwischen einer stehenden und sitzenden Position wechseln kann. Zum Ergolock-System gehört auch eine verstellbare, ergonomische Lenkung sowie angewinkelte Keile im Fußraum, die in unruhigem Wasser besseren Halt bieten. Alle Sea-Doo-Modelle sind mit dem iBR der zweiten Generation ausgestattet: Beim Ziehen eines Handbremshebels am Lenker schließt eine Klappe den Jetstrahl, ähnlich einer Schubumkehrklappe beim Flugzeug nach der Landung.

BRP

Halle/Stand 10/A 22

Kontakt: Manuel Krieg, Tel. +49 40 20 91 98 278

E-Mail: Manuel.Krieg@dr-p.de

US-Quartett

Chaparral aus den USA ist mit vier Neuheiten dabei. Die 6,35 m lange Chaparral 210 Suncoast steckt voller Innovationen und Ausstattungsmerkmalen, wie beispielsweise die rundumlaufende Badeplattform am Heck, die den Außenbordmotor (bis zu 200 PS sind möglich) nahezu vollkommen umschließt und Sitze mit Stauräumen bietet. Durch einen ebenen Durchstieg erreicht man das Cockpit, das über die Oasis Lounge mit Sonnenliege und einen WC-Raum verfügt. Der Bug bietet ein Sonnenpolster und eine zweite Badeleiter.

Die 6,17 m lange Chaparral Vortex 203 VRX ist mit zwei jeweils 150 PS starken Rotax-Motoren ausgestattet. In Kombination mit dem Jetantrieb bietet sie eine hohe Manövrierbarkeit, Kraftstoffeffizienz und Sicherheit. Da sich alle beweglichen Teile im Rumpf befinden, hat die Vortex 203 gerade einmal 33 cm Tiefgang. Zusammen mit der serienmäßigen, digitalen Motorsteuerung sind Motor-Synchronisation, Tempomat, Ski-, Eco- und Hafen-Modus gleich mit an Bord. Die kompakten Motoren ermöglichen ein umfassendes Raumangebot. Der Beifahrer-Sitz lässt sich sogar zur Sonnenliege umbauen.

Durch den Jetantrieb ohne freiliegende Antriebsteile wird die 6,78 m lange Chaparral Vortex 223 VRX als „perfektes Boot für Wakesurfer“ bezeichnet. Der Rauwasserrumpf und das hohe Freibord erlauben ausgedehnte Touren auf dem Meer. Zur Ausstattung gehören neben der Oasis Lounge für den Beifahrer, die sich zur Sonnenliege umwandeln lässt, ein Sonnenpolster und eine zweite Badeleiter im Bug sowie ein Cockpit-Tisch und eine Kühlbox. Die zwei Rotax-Innenbordmotoren mit jeweils 150 bis 250PS verfügen ebenfalls über eine digitale Steuerung mit Motor-Synchronisation, Tempomat, Ski-, Eco- und Hafen-Modus.

Mit der 7,01 m langen Chaparral 227 wird die SSX-Serie nach unten abgerundet. Das Einsteiger-Modell in diese sportliche Klasse verfügt über alle Merkmale, die die Serie bis legendär gemacht haben: Qualität, Performance und Design. Der Kevlar verstärkte Rumpf mit lebenslanger, struktureller Garantie überzeugt mit agilem Handling und seinen Rauwassereigenschaften. Zu den Innovationen zählen ein Extended V-Plane Hull und die Oasis Lounge mit Sonnenliege für den Beifahrer. Unter der dreigeteilten Sonnenliege im Heck befinden sich seitlich und über dem Einbaumotor (wahlweise 250 bis 350 PS) großzügige Stauräume.

Boots- & Yachtservice Fritz
Patric Fritz, Tel. +49 7227 33 65
E-Mail: info@bootsfritz.de

Halle/Stand 9/D 21

Trawler mit viel Raum

Klassische, zeitlose Linien verleihen der 16,64 m langen Privateer Trawler 54' aus den Niederlanden eine professionelle und stilvolle Note. Mit dem ausgewogenen Stahlrumpf mit Tulpenbug in Kombination mit dem niedrig gehaltenen Aufbau erreicht der Privateer Trawler eine hohe Stabilität. Nach CE-Kategorie A ist er hochseetauglich. Die Reichweite wird mit 2.500 bis 3.000 sm, die Reisegeschwindigkeit mit 7 kn angegeben. Ein John Deere-Dieselmotor mit 249 PS sorgt für den Vortrieb. Vom Außensteuerstand auf der Flybridge hat man einen unbehinderten Rundblick. Neben den Sitzen dort gibt es auch Platz für Liegestühle und eine Außenpantry. Innen sorgt an kühlen Tagen die Kabola-Heizung mit Warmwasserradiatoren und Fußbodenheizung für wohlige Wärme. In dem eleganten Salon mit Flügeltüren zum Achterdeck laden Sofa und Sessel zum Verweilen ein und mittschiffs befindet sich die komplett ausgestattete Haupt-Pantry. Das große Steuerhaus mit einer komfortablen Bank bildet den Mittelpunkt dieses Trawlers. Auf dem individuell aufteilbaren Unterdeck sind zwei großzügige Kabinen möglich. Die Eignerkabine im mittleren Teil besticht mit großen Rumpf-Fenstern für viel Lichteinfall. Das zentral positionierte große Bett, ein funktioneller Schreibtisch bzw. Frisiertisch, die großen Schränke und ein luxuriöses Duschbad machen diese Kabine zu einer Suite. Die Gästekabine im Bug hat eine praktische variable Betteinteilung: ein großes Doppelbett, das zu zwei Einzelbetten auseinander geschoben werden kann. Auch hier gibt es geräumige Abstell- und Kleiderschränke. Die Gäste können über einen privaten Waschraum mit einer Waschmaschine und einen Trockner verfügen.

Privateer Yachts
Johan van der Linden, Tel. +31 515 559 044
E-Mail: Johan@privateeryachts.com

Halle/Stand 6/A 28

Mit Mast für Wasserskiläufer

Die 8,10 m lange Capri 25' von ChrisCraft, ein offenes Sportboot und eine Deutschland-Premiere aus den USA, fällt äußerlich durch ihren in Grau gehaltenen Rumpf mit vertikalem Bug auf. Er verlängert die Wasserlinie für mehr Tempo und sorgt für mehr Raum im Vorschiff. „Klassisches Design der 30 Jahre,“ meint der Aussteller.

Bei der rund 2,7 t schweren und 2,60 m breiten Capri 25' mit Teakholz-Vordeck paaren sich die klassischen Linien mit modernen Details. So hat der Rumpf ein tiefes V für sanftes Eintauchen. Die Badeplattform ist in den Rumpf integriert; der Antrieb – auf Wunsch – gegen Korrosion beschichtet. Ein schattenspendendes Bimini-Verdeck lässt sich unter der elektrisch öffnenden Motorraumabdeckung zusammenfallen. Für Wasserskiläufer gibt es einen versenkbaren Mast für den Halt der Schleppleine und bis zu sechs Personen haben Platz im Cockpit. Bei der Motorisierung stehen bis zu 430 PS starke Einbaumotoren von MerCruiser oder Volvo Penta zur Disposition.

Chris Craft Deutschland
Kontakt: Nicholas Bermes, Tel. 0179 501 45 21
E-Mail: nicholasbermes@gmail.com

Halle/Stand 5/A 03

Finnische Walkaround

Axopar aus Finnland zeigt als größere Schwester der etablierten 28' als **Weltpremiere** die nagelneue 11,20 m lange Axopar 37'. Basierend auf dem gleichen Rumpf lassen sich vier verschiedene Konzepte verwirklichen: T-Top, Cabin T-Top, Cabin und Aft Cabin. Gezeigt werden die Versionen T-Top und AC. Anders als der Standard ist sicher das Konzept mit Walkaround, großer Sitzrunde oder Sonnenliege in der Bugpartie und ein bequemer Ein- und Ausstieg über den Bug. Achtern viel Freiraum zum Relaxen, Fischen, Spielen oder einfach Leben. Zudem gibt es – in der AC-Version – eine vollwertige Kabine für zwei Personen. Kühlschrank, Kochfeld und Spüle sind perfekt integriert. Eine separate Nasszelle ist vom Vorschiff aus zugänglich und rundet das Konzept ab. Der Doppelstufenrumpf lässt rasante Fahreigenschaften erwarten. An den Heckspiegel können zwei bis zu 300 PS starke Außenbordmotoren gehängt werden, um bis zu 45 kn Höchstgeschwindigkeit zu erreichen.

Axopar

Halle/Stand 5/D 19

Kontakt: Astrid Wallström-Dierkes, Tel. +49 5251 57 118

E-Mail: info@awd-pr.de

Hausboot mit E-Antrieb

Der 15 m lange Cruising Home Traveller Hybrid, ein Mix aus schwimmendem Mobilhome und Hausboot aus den Niederlanden, ist erstmals in Deutschland zu sehen. Konzipiert wurde es als schwimmende und fahrende Privat- und Ferienwohnung. Alles, was man sich an Land vorstellt, ist für das ganzjährige Leben an Bord realisierbar. Das Basismodell verfügt über einen Kaminofen, Fußbodenheizung, Kochinsel, Doppelverglasung und Solaranlage. Angetrieben wird der Traveller mit zwei wassergekühlten Elektromotoren, deren Batterien mit Hilfe einer Solaranlage auf dem Dach und einen Generator geladen werden. Mit voller Ladung kommt man bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h auf eine Reichweite von 80 km – oder eine Fahrzeit von 8 Stunden. Der Wohnraum beträgt 45 m², die gesamte Nutzfläche mit oberem und unterem Balkon wird mit über 100 m² angegeben.

SRF Harlingen / Marina Düsseldorf

Halle/Stand 4/D 22 u. Freigelände

Kontakt: Rolf Gast, Tel. +49 163 74 34 827

E-Mail: rg@amphibien-boot.de

Gradlinig

Delphia, eine polnische Werft, die Boote unter dem eigenen Namen und auch für Quicksilver fertigt, stellt mit der 10,80 m langen Delphia Escape 1150 Voyage eine **Weltpremiere** vor. Ins Auge stechen der gerade Steven sowie der Aufbau mit geraden Linien und großen Glasfenstern. Die Werft spricht von einer Mischung aus Hausboot und leistungsstarkem Motorboot. Der Salon mit großartiger Rundumsicht beherbergt neben zahlreichen Sitzplätzen Steuerstand und Pantry. Er lässt sich durch eine gläserne Schiebetür weitläufig zum Cockpit mit anschließender Badeplattform öffnen. Im Vorschiff bieten zwei Kabinen Platz für vier Personen. Weiterhin gibt es dort einen Duschaum mit Toilette. Das An- und Ablegen wird durch zwei Querstrahlruder unterstützt. Für den Vortrieb kann unter drei Motorversionen gewählt werden: 1x 300 PS, 2x 200 PS mit Z-Antrieben oder 1x 270 mit V-Antrieb.

Delphia

Halle/Stand 17/C 24

Kontakt: Ewa Kot, Tel. +48 668 868 700

E-Mail: e.kot@delphiayachts.eu

Nimbus auch elektrisch

Nimbus aus Schweden ist mit drei Neuheiten dabei: Nimbus 405 Flybridge, Paragon 31' Cabin und Nimbus 305 Torqeedo.

Die 13,16 m lange 405 Coupé Flybridge ist für ein unkompliziertes Leben auf See gebaut. Die Konstruktion der Flybridge harmoniert komplett mit dem Design der Coupé-Serie mit dem asymmetrischen Sidewalk-Konzept. Der großzügige Salon wirkt sehr hell und leicht durch das große Dachfenster. Bis zu sechs Personen können an Bord übernachten. Bei der Motorisierung mit Volvo Penta Dieseln kann zwischen 2 x 300 und 2 x 370 PS gewählt werden.

Die 10,45 m lange Paragon 31' Cabin wurde innen und außen komplett neu gestaltet. Die Verwendung robusterer und strapazierfähigerer Materialien erhöht die Langlebigkeit des Modells, das in diversen Deckslayout-Versionen für unterschiedliche Anforderungen lieferbar ist. Volvo Penta Dieselmotoren sorgen für den Vortrieb. Der Kunde kann unter 1 x 400 , 2 x 220 oder 2 x 300 PS wählen.

Die im letzten Jahr vorgestellte 8,95 m lange Nimbus 305 Coupé für acht Personen oder sechs Übernachtungsgäste wird als Nimbus 305 Torqeedo erstmals mit Elektromotor vorgestellt.

Nimbus
Kontakt: Astrid Wallström-Dierkes, Tel. +49 5251 57 118
E-Mail: info@awd-pr.de

Halle/Stand 5/C 19

Glasdach für Blick nach oben

XO Boats aus Finnland präsentiert mit seinem neuen Flaggschiff, der 11,28 m langen XO360, eine **Weltpremiere**. Ihr schlanker Aluminiumrumpf verfügt über ein tiefes V, das ihn besonders weich auch bei stärkerem Seegang eintauchen lässt. Entwickelt wurde das Boot als Transporter zu den Schären der finnischen Ostsee, eignet sich aber auch für längere Törns. Das gewährleisten zwei Kabinen (die eine im Vorschiff, die andere mittschiffs unterflur) mit vier Schlafplätzen, Nasszelle mit Dusche und Toilette sowie Pantry im Salon mit Fahrstand und Sitzplätzen für zehn Personen. Große Fensterflächen im Salon sorgen für prächtige Rundumblicke, ein Glasdach sogar bis in den Himmel. Vom Cockpit aus lässt sich das Vordeck über Gangbords zu beiden Seiten des Kunststoffaufbaus sicher erreichen. Sei es, um dort die Sonne zu genießen oder um beim Anlanden mit Bug voraus an einer Insel überzusteigen – ganz so, wie es in Finnland vor Heckanker üblich ist. Je nach Motorisierung sollen Geschwindigkeiten von über 40 kn erreicht werden. Zu sehen ist die XO360 mit zwei je 300 PS starken Volvo Penta D4 Dieselmotoren, lieferbar ist sie aber auch mit zwei stärkeren D6 Dieseln von Volvo Penta oder der Marken MerCruiser und Yanmar.

XO Boats
Kontakt: Ville Frost, Tel. +358 50 302 88 80
E-Mail: ville.frost@xoboats.fi

Halle/Stand 5/E 21

Motoren / Antriebe

Zug statt Schub

Volvo Penta aus Schweden stellt mit dem Forward Drive einen Z-Antrieb für Benzinmotoren vor. Hier sitzt der gegenläufig drehende Duo-Prop wie beim IPS vor der Antriebseinheit und zieht statt schiebt. Wegen einer gegenüber herkömmlichen Z-Antrieben flacheren Welle ist dieser Antrieb in erster Linie für Boote mit Einzelmotorisierung gedacht, die als Zugmaschinen für Wakeboarder dienen.

Weitere Neuheiten sind Common Rail Benzindirekteinspritzer, zum einen der V6er mit 4,3 l Hubraum und 280 PS, zum anderen zwei V8er mit 5,3 l Hubraum und 300 bis 350 PS. Alle drei sind – wie die bereits etablierten Modelle V8-380 CE und V8-430 CE – mit Katalysator und Breitband Lambda-Sonden ausgestattet und verfügen über VVT Technik für variable und damit optimierte Ventilsteuerzeiten.

Außerdem wurden für D1-, D2- und D3-Motoren Repowering-Kits mit Blick auf den kostengünstigen Wechsel zur jüngsten Generation von Dieselmotoren konzipiert. Das D1/D2 Repowering-Kit ist für ältere Motoren mit Wellen- oder S-Antrieb erhältlich und ermöglicht Kunden, die einen Volvo Penta 120 Saildrive besitzen, die Weiternutzung des vorhandenen Antriebs. Mit dem D3 Repowering-Kit lässt sich ein neuer D3-Dieselmotor mit einem vorhandenen Volvo Penta Antrieb verbinden.

Volvo Penta
Kontakt: Jan Wiese, Tel. +49 431 39 94 113,
E-Mail: jan.wiese@volvo.com

Halle/Stand 10/G 41

Denso für mehr Druck

Die Neuheiten bei Yanmar aus Japan sind zwei 6-Zylinder-Dieselmotoren 6LY440 mit 440 PS und 6LY400-CR mit 400 PS Leistung. Ihre Entwicklung basiert auf der mechanisch gesteuerten 6LY2A Motorenserie. Einzelne mechanisch gesteuerte Einspritzeinheiten wurden durch ein digital gesteuertes Denso Common-Rail-Einspritzsystem mit neuem Verteilerrohrsystem für einen höheren Einspritzdruck ersetzt.

Ebenfalls neu sind der 24 Ventil Zylinderkopf sowie die Ein- und Auslasskrümmer zur optimalen Motorbelüftung für ein hohes Drehmoment im gesamten Geschwindigkeitsbereich. Versprochen werden Performance, Kraftstoffeffizienz, niedrige Abgasemissionen sowie vibrationsarmer, lauffeiler und zuverlässiger Motorlauf. Mit dem kompakten und leichtgewichtigen LY2 Motorblock eignen sich die Motoren bevorzugt für den Einbau in schmale, beengte Motorräume, wie sie oftmals auf High Speed Booten zu finden sind. Der 24 Ventil Zylinderkopf ist ebenfalls vollständig neu. Das gilt auch für die neu designten Ein- und Auslasskrümmer zur optimalen Motorbelüftung für ein hohes Drehmoment im gesamten Geschwindigkeitsbereich.

Außerdem ist der jetzt serienreife Neander Turbodiesel Außenborder zu sehen, der in den Vorjahren als Prototyp präsentiert wurde. Er setzt mit seiner doppelten Kurbelwelle neue Maßstäbe in der maritimen Technologie. Sein 800 m³-Zweizylinder-Kraftkopf leistet an der Propellerwelle 50 PS. Beachtlicher ist aber sein Drehmoment mit einer Höchstleistung von 111 Nm bei 2500 rpm.

Friedrich Marx
Kontakt: Ursula Jasper, Tel. +49 40 23 779 152
E-Mail: u.jasper@marx-technik.de

Halle/Stand 10/G 57

Suzuki mit neuer Joysticksteuerung

Mit dem Optimus 360 präsentiert Suzuki aus Japan eine Joysticksteuerung für Doppel- und Triplemotorisierung mit seinen 150 bis 300 PS starken Außenbordmotoren. Damit können Boote mit derartiger Konfiguration bei langsamer Fahrt in alle Richtungen dirigiert werden, wobei seitliches Traversieren die Anlegemanöver erheblich vereinfacht.

Suzuki

Halle/Stand 10/E 41

Kontakt: Daiki Sugiura, Tel. +32 2 777 9772

E-Mail: marine@suzuki-europe.be

Ruhiger Lauf

Humphree aus Schweden vereint Trimm und Stabilisierung in einem Paket und erweiterte sein Angebot um extrem schnell agierende, in der Berufsschifffahrt bereits erprobte 310 mm lange, elektrische Stabilisierungsflossen für den Anschluss an das 24 V Bordnetz. Mit einem Eigengewicht von 102 kg sollen sie um bis zu 50 % leichter sein als die bislang auf dem Markt verfügbaren Modelle anderer Hersteller.

Boote Polch

Halle/Stand 5/D 04

Kontakt: Per Landegren, Tel. +46 31 744 35 77

E-Mail: per.landegren@humphree.com

Optimierter Luftstrom

„Mit der Einführung der neuen 6,2-Liter-V-8-Z-Antriebs-Motoren baut Mercury (USA/Belgien) weiter auf seinen Erfolg bei der Entwicklung und Herstellung von Antriebssystemen, die das intuitivste, leistungsfähigste, problemloseste, ruhigste und leiseste Bootserlebnis bieten“, meint der Aussteller. Mercury hat den 6.2L-Motor mit 300 oder 350 PS speziell für den Marineeinsatz entworfen und gebaut. Der 6.2L ist nicht mit den Einschränkungen und unnötigen Technologien der Automobil-Industrie belastet, die zu mehr Komplexität, Kosten und Gewicht führen und ohne Zusatzwert für den Bootsantrieb sind. Ein spiralförmiger Ansaugkrümmer mit längeren Ansaugwegen optimiert den Luftstrom für ein höheres Drehmoment, was sich in größerer Beschleunigung und verbesserter Leistung äußert. Der 6.2L V-8 bietet außerdem Adaptive Speed Control (ASC), das die eingestellte Drehzahl unabhängig von Last- oder Zustandsveränderungen wie enge Kurven, Schleppsportaktivitäten und langsamere Gleitgeschwindigkeiten automatisch beibehält. Das Ergebnis ist eine optimierte Gasannahme und ein sportlicheres Gefühl für den Fahrer, der keine ständigen Anpassungen der Drosselklappensteuerung mehr vornehmen muss. Eine Option für den 6.2L V-8 mit DTS ist das Axis Joystick Piloting für Z-Antriebe, das ultimative Anlege-Erlebnisse und Manövrierbarkeit bietet.

Mercury Marine

Halle/Stand 9/D 03

Kontakt: Marie Josephine Kessler, Tel. +32 87 323 456

E-Mail: Marie-Josephine.Kessler@brunswick.com

200er aus Korea

Der Vierzylinder-Reihen-Dieselmotor R200 von Hyundai SeasAll mit 200 PS und 2,2 l Hubrauminhalt ersetzt das seit 2010 gebaute Modell D170. Die Leistungssteigerung soll 18 Prozent betragen, das Drehmoment für bessere Beschleunigungswerte um 22 Prozent höher liegen und damit Boote schneller ins Gleiten bringen. Zurückzuführen ist die Leistungssteigerung auch auf einen elektronisch kontrollierten Turbolader und ein Common Rail-Einspritzsystem mit 2000 bar Druck. Der Zylinderblock ist aus Eisen gegossen, der Zylinderkopf mit 16 Ventilen aus Aluminium geformt. Sollte sich Wasser in der Treibstoffleitung befinden, wird Alarm ausgelöst.

Allpa / Hyundai SeasAll
Kontakt: Ted Fagerburg, Tel. +32 87 461 209
E-Mail: ted@hyundai-seasall.com

Halle/Stand 10/G 39

Starke E-Tecs

Die zweite Generation der als G2 bezeichneten E-Tec-2-Takt-Außenborder von Evinrude aus Kanada soll im Vergleich zu gleich starken 4-Taktern bis zu 15 Prozent weniger Kraftstoff verbrauchen, ein um 20 Prozent höheres Drehmoment haben und bis zu 75 Prozent weniger geregelte Emissionen ausstoßen. Verfügbar sind sie mit 200 bis 300 PS. Die Außenborder sind in vielen Designs und Farbkombinationen erhältlich.

BRP
Kontakt: Manuel Krieg, Tel. +49 40 20 91 98 278
E-Mail: Manuel.Krieg@dr-p.de

Halle/Stand 10/A 22

Aufwertungen

Honda aus Japan wertete seinen 2,3 PS Viertakt-Außenborder BF2.3DH auf und spendierte ihm einen größeren Einbautank mit rund 10 Prozent mehr Volumen für größere Reichweite und einen ergonomisch geformten Tankdeckel. So wird das Nachfüllen von Treibstoff einfacher und sicherer. Augenfalliger ist die neugestaltete Motorhaube im Design des Gesamtprogramms mit 4-Schicht-Lackierung als wirksamer und zuverlässiger Schutz vor Salzwasser und schädlicher UV-Strahlung. Zu haben ist der 13 kg leichte Motor in Normal- oder Langschaft-Variante.

In den großen Modellen BF 200, BF225 und BF 250 mit 200, 225 und 250 PS wird die mechanische Verbindung von der Schaltbox am Fahrstand zum Außenborder durch ein Drive-by-Wire System ersetzt, eine elektrische Verbindung, die als intelligent Shift Throttle - elektronisches Schaltungs- und Drosselklappenmodul bezeichnet wird. Das Signal wird dabei über elektrische Servomotoren oder Aktuatoren zu den entsprechenden Stell-Elementen weitergeleitet.

Honda
Kontakt: Melanie Asal, Tel. +49 69 830 06 35 56
Mail: melanie.asal.extern.amadeus@honda-eu.com

Halle/Stand 10/A 40

US-konform

Fischer Panda entwickelte den wassergekühlten 1-Zylinder-Dieselmotor FPE 320, der den strengen Abgaszertifizierungen für den US-Markt entspricht, für den ebenfalls neuen Generator Panda 5000i.Neo. Wie alle Fischer Panda Inverter-Generatoren mit variabler Drehzahlregelung zeichnet sich auch das neue Modell durch seine hohe Leistungsfähigkeit, den leisen Betrieb und sein kompaktes Design aus. Dank der eingesetzten Inverter-Technologie werden Abgasemission und Kraftstoffverbrauch maßgeblich reduziert. Im Verlauf des Jahres 2016 soll dann der FPE 320 Motor auch im Synchron-Generator Panda 4000s zum Einsatz kommen.

Fischer Panda
Kontakt: Jutta Kollbach-Stallard, Tel.: +49 5254 92 02 19
E-Mail: JKollbach-Stallard@fischerpanda.de

Halle/Stand 10/G 22

Bootsausrüstungen / Zubehör

Windfahnen für Große

Verstellbare Windfahnen aus dem Hause Hydrovane zeigt Tom Logisch aus Kleinmachnow. Gedacht sind sie für größere Fahrtenyachten und Katamarane, denn die verstärkte Nachfrage aus diesem Segment erfordert vor allem unter den auf Langfahrt häufigen Downwind-Bedingungen eine Anpassung der Technik. Die Halterungen ermöglichen die Installation an typischen Serienyachten bis maximal 30 t, die fast ausnahmslos mit großen Heckklappen ausgestattet sind. Durch die verstellbare Windfahne kann der Hebelarm und damit die verfügbare Steuerkraft vergrößert werden – ideal bei Leichtwindbedingungen. Der zum Steuern genutzte scheinbare Wind an Bord soll bei langsamer Fahrt vor dem Wind ausreichen, um schwere Yachten sicher zu steuern. Auch die Nutzung von Leichtwindsegeln, insbesondere dem immer beliebteren Parasailor, ist damit unter Windsteuerung möglich.

tom logisch
Kontakt: Tom Logisch, Tel. +49 33203 71 501
E-Mail: info@tomlogisch.com

Halle/Stand 11/E 29

Wärmeüberwachung für den Maschinenraum

FLIR aus Großbritannien erweitert das Betriebssystem Raymarine LightHouse II mit leistungsstarken neuen Funktionen. Die neueste Version ermöglicht die Wärmeüberwachung des Maschinenraums mithilfe des neuen Wärmeüberwachungssystems FLIR AX8 für maritime Anwendungen. Außerdem verbessert das Software-Update die Kollisionsvermeidung mit einer umfangreich überarbeiteten grafischen Darstellung von AIS-Zielen und unterstützt ab sofort drahtlose Software-Updates über WLAN. Durch die Kombination optischer und Wärmebildkameras in einem platzsparenden und kostengünstigen Gesamtpaket ist das AX8 eine leistungsstarke Erweiterung für Raymarine MFD-Systeme und ermöglicht die verbesserte Überwachung kritischer Ausrüstungskomponenten wie Motoren, Abgaskrümmen und Wellenlager. Mit dem AX8 können Probleme erkannt werden, bevor sie Maschinenausfälle und kostenaufwendige Reparaturen verursachen. Für zusätzliche Sicherheit ist das AX8 mit einer programmierbaren Alarmfunktion zur Erkennung von Temperatur-Anomalien ausgestattet, über die sich potenzielle Brände, Wasserlecks oder beschädigte Schläuche frühzeitig erkennen lassen.

Außerdem: Mit den LightHouse-Tools zur Kollisionsvermeidung behalten Kapitäne potenzielle Gefahrensituationen mit einfach zu interpretierenden Bildschirmgrafikelementen, sogenannten Objekt-Abfangzonen, immer im Blick. Zusätzlich bietet die neue LightHouse II-Version verbesserte AIS Zielsymbole und Optimierungen der Bedienoberfläche. Raymarine LightHouse II MFDs und angeschlossene Peripheriegeräte können Updates von Raymarine ab sofort über WLAN beziehen.

Raymarine Deutschland
Kontakt: Nadja Widmer, Tel. +49 40 237808 41
E-Mail: nadja.widmer@raymarine.com

Halle/Stand 11/A 42

Weste mit Bewegungsfreiheit

Secufit heißt eine neue Rettungsweste von Secumar aus Wedel, die Kanuten, Ruderern und Paddlern die Bewegungsfreiheit lässt, die sie benötigen. Die aufblasbare Rettungsweste, die einfach über den Kopf gezogen wird, ist kurz geschnitten. Sie sitzt direkt vor der Brust, so dass sie Bewegungen nicht behindern kann. Das macht sie auch interessant für Angler, die sich nicht nur in manch hektischen Momenten nach „einem Biss“, sondern auch beim Auswerfen und Schwingen der Rute über maximale Bewegungsfreiheit freuen. Die Schutzhülle ist ergonomisch so vorgeformt, dass sie den Nacken kaum berührt und insgesamt mit Softshell-Material gut gepolstert. Reflexstreifen sorgen für sicheres Erkennen in der Dämmerung.

SECUMAR Bernhardt Apparatebau
Kontakt: Anne Finck, Tel. 49 4103 12 50
E-Mail: info@secumar.com

Halle/Stand 11/D 42

Optimiert

Die neuen Solarmodule von SunWare (Duisburg) sind leichter, kompakter und leistungsfähiger als ihre Vorgänger und ersetzen die Modulreihen S, R und K. Mit Leistungen von 14 Wp bis 100Wp und unterschiedlichen Formaten, ob für kleine Segel- und Motorboote oder große Boote, lassen sich Kundenanforderungen noch flexibler erfüllen. Sie sind see- und salzwasserfest, frost- und hitzebeständig, begehrbar und mit einem 3 m langen Modulkabel ausgestattet.

Außerdem werden die etablierten zusammenfaltbaren Textilmodule als RX-Serie mit 50WP / 76WP / 100 WP um eine Plug & Play Lösung ergänzt. Damit eignen sie sich für kleinere Motor- und Segelboote, um E-Motoren, Kühlboxen etc. mit Strom zu versorgen. Der im Lieferumfang enthaltene Laderegler FOX-062 wird einfach in die 12V-Steckdose eingesteckt. 9-mm-Ösen im angenähten Textilrand ermöglichen eine Vielzahl von Befestigungsmöglichkeiten. Dank spezieller Verschaltungstechnik arbeiten die einzelnen Flügel der Solarmodule unabhängig voneinander. Wird ein Flügel abgeschaltet, produziert der andere Flügel weiter volle Leistung.

SunWare
Kontakt: Olaf Hiller, Tel: +49 2151 47958-21
E-Mail: O.Hiller@sunware.de

Halle/Stand 11/ B 31

Blendfrei und leuchtstark

Nordwest-Funk aus Emden erweitert sein Programm an Fischfindern um die Geräte der HELIX7-Serie. Die Geräte sind als reine Fischfinder, als Kombigeräte, d. h. Fischfinder mit Seekartenplotter, oder als reine Seekartenplotter lieferbar. Alle Geräte der HELIX7-Serie verfügen über eine blendfreie und leuchtstarke TFT-Farbanzeige mit 800 x 480 Bildpunkten und 1.500 Nits (cd/m²). Damit sind die Anzeigen leuchtstark und auch bei extremer Sonneneinstrahlung ablesbar. Auf Knopfdruck werden nur die zur entsprechenden Seite notwendigen Menüpunkte eingeblendet. Alle weiteren Einstellungen können durch zusätzliches Drücken der Menü-Taste aufgerufen werden. Die Seiten können vom Anwender einzeln eingestellt, konfiguriert sowie ein- und ausgeblendet werden.

Nordwest-Funk
Kontakt: Niko Reisch, Tel. +49 4921 999 060
E-Mail: nr@nordwest-funk.de

Halle/Stand 11/B 41-B 42

Sinuswellen

Mastervolt aus den Niederlanden überarbeitete die MassCombi Batterieladegeräte. Die neue reine Sinuswellen-Technologie verhindert mögliche Schäden an sensiblen Geräten wie AC-Netzadapter. Das intelligente Transfersystem mit separaten AC-Ausgängen bietet die Möglichkeit, kritische Lasten voneinander zu trennen, z.B. Kühlschränke und Computer. Die Funktion Power Assist liefert zusätzlichen Strom über die Batterie, um stromfressende Geräte in Situationen zu versorgen, in denen nur begrenzt Strom von einem Generator oder einem Netzanschluss zur Verfügung steht.

Mastervolt
Kontakt: Marian De Groes, Tel. +31 20 34 22 100
E-Mail: info@mastervolt.com

Halle/Stand 10/G 40

Aus der Hand heraus

Mit dem GPS 73 als Nachfolgemodell des 72 präsentiert Garmin ein GPS-Handgerät mit marinespezifischen Funktionen wie Mann über Bord Alarm, weiteren speziellen Alarmen, Routenplaner sowie Navigationsfunktionen. Ein Highlight und neu in dieser Geräteklasse ist der SailAssist. Er bietet Regattaseglern Features wie virtuelle Startlinie, Distanz zur Startlinie, Race-Timer, eine Verlaufsgrafik der Geschwindigkeit sowie einen Wende-Assistenten.

Garmin Deutschland
Kontakt: Marc Kast, Tel. +49 89 85 83 64 925
E-Mail: marc.kast@garmin.com

Halle/Stand 11/B 40

Gleichmäßige Struktur

Für anspruchsvolle Eigner gedacht ist Lite Skin, ein länger haltbares und dennoch leichtes Oberflächenlaminat für Karbonsegel. Es schützt deren innere Gitterstruktur mit einer höheren Abriebfestigkeit als Film/Film-Qualitäten. Lite Skin verbessert die Handhabung von Großsegel und Genua für Fahrtensegler und bei Regattaeinsätzen. Die matte homogene Oberfläche wertet die Segel nicht nur optisch auf, sondern erleichtert auch das Trimmen. Der Griff ist beim Setzen und Bergen ausgesprochen angenehm. Lite Skin wird nicht gewebt, zeichnet sich aber trotzdem durch eine gleichmäßige Struktur aus. Die Wasseraufnahme ist im Vergleich zu externen Taftgeweben erheblich geringer. Die Oberfläche trocknet sehr schnell. Der Gewichtsvorteil gegenüber herkömmlichen Taftgeweben, die zur Verstärkung von Segeln verwendet werden, beträgt mehr als 50 Gramm pro Quadratmeter. Dennoch wird gleichzeitig eine Scheuerfestigkeit von etwa 60 Prozent erreicht. Das Tuch ist damit deutlich besser geschützt als bei reinen Folienversionen. Die Nähte der Segel können zudem geklebt werden, wodurch sie eine noch höhere Profiltreue bekommen.

Dimension- Polyant
Kontakt: Barbara Grefkes, Tel. +49 2152 89 10
E-Mail: info@dimension-polyant.com

Halle/Stand11/F 58

Griffig und verschleißfest

Die EPEX-Membransegel von Elvstrøm Sails sind weich und griffig, sollen verschleißfest sein und bestehen aus einer Membrane mit beidseitigem, grauem Lite Skin außen, einem neuen Material für Segeltuche. Gedacht sind sie für High-End Performance Cruiser, die auf Regatten eingesetzt werden.

Elvstrøm Sails
Kontakt: Flemming Christensen, Tel. +45 73 62 48 14
E-Mail: flc@elvstromsails.com

Halle/Stand 11/F 21

Eindrucksvoll beleuchten

Unterwasserscheinwerfer am Rumpf lassen ein Boot in der Nacht nicht nur in einem Lichterkranz erscheinen, sondern auch edel wirken. Besonders wenn man Bordbesuch erwartet. Die Strahler von BGB Sils aus Großbritannien sind mit ihren LED Lampen verbrauchsarm und müssen nicht einmal durch die Bordwand verkabelt werden. Sie zapfen ihre Energie induktiv durch bis zu 50 mm starke Bordwände von einem innenliegenden Kabel von der 12- oder 24-Volt Batterie. Das Ganze funktioniert aber nur bei Kunststoffrümpfen, nicht bei solchen aus Stahl oder Aluminium.

BGB Sils
Kontakt: James Tupper, Tel. +44 1476 583 864
E-Mail: sales@bgb-sils.com

Halle/Stand 11/C 70

Illuminiert Rettungswesten vollflächig

Lume-On von Spinlock aus Großbritannien ist eine Hintergrundbeleuchtung für Rettungswesten, die den gesamten Westenkörper vollflächig illuminiert und einen über Bord Gefallenen bei Nacht deutlich sichtbar macht. Wie das blinkende Notlicht einer Weste bei Wasserkontakt aktiviert wird, so schaltet sich auch diese Hintergrundbeleuchtung ein. Die Anbringung ist einfach: Ähnlich wie Pflaster werden zwei Beleuchtung-Pads einmalig auf die Westentrückseite geklebt. Das Gute daran: Dass System passt auch auf Rettungswesten anderer Hersteller und nicht nur auf die von Spinnlock.

Lenz Rega Port
Kontakt: Daniel Lenz, Tel. +49 211 306 371
E-Mail: info@lenz-rega-port.de

Halle/Stand 12/A 31

Ausziehbarer Baum

Der Telescoping Velocity Whisker Pole von Forespar (USA) ist ein zweiteiliger Teleskop-Kohlefaserbaum, den man mit einem simplen Leinenzug auf die gewünschte Länge einstellen kann. Ein Modell kann von 6,70 auf 3,66 m verkürzt werden, das andere von 7,30 auf 3,96 m. Damit lässt sich nahezu jede Schothornposition der Fock, Genua oder eines asymmetrischen Vorsegels präzise einstellen.

Sailtec
Kontakt: Uwe Kosmehl, Tel. +49 40 822 99 40
E-Mail: info@sailtec.de

Halle/Stand 11/A 39

Volle Kraft auch zurück

Beim für die Antriebe von Segelyachten gedachten Drehflügelpropeller FeatherStream aus Großbritannien lassen sich die Propellerblätter stufenlos verdrehen, von Positionen für den Fahrtbetrieb voraus über reduzierte Geschwindigkeit und null Fahrt (beim Segeln) bis hin zu 180° für Rückwärtsfahrt. In der Stellung für null Fahrt ist der Wasserwiderstand äußerst gering. Es sollen dann bis zu 15 Prozent höhere Geschwindigkeiten unter Segel erzielt werden als mit einem Festpropeller. Noch beachtlicher ist der Effekt bei Rückfahrt-Stellung, weil dann für die entsprechenden Manöver oder das Aufstoppen der volle Schub (wie bei der Fahrt voraus) zur Verfügung steht und nicht – wie im Rückwärtsgang üblich – reduziert wird.

Darglow Engineering
Kontakt: Rose Lawrence, Tel. +44 1929 556 512
E-Mail: mail@darglow.co.uk

Halle/Stand 11/A 54

Nebel kühlt und löscht

Fogmaker aus Österreich sind festinstallierte und vollautomatisch arbeitende Feuerlöschsysteme, die Brände mit Hochdruckwassernebel bekämpfen. Der Hochdruckwassernebel löscht das Feuer unmittelbar und kühlt die Brandstelle von 870°C auf 136°C in nur 10 Sekunden. Im Brandfall platzt ein Detektionsschlauch, der Druck darin fällt ab und das Auslöseventil am Kolbenakkumulator öffnet sich. Das Löschmittel wird durch die Düsen des Verteilsystems gepresst. Bei der Expansion des Wassers nimmt der Wassernebel ein 1.700-faches Volumen auf und verdrängt den für das Feuer notwendigen Sauerstoff.

Fischer Industriemotorenzubehör
Kontakt: Daniela Schriewer, Tel. +43 2572 960 49 59
E-Mail: ds@fischer-imz.de

Halle/Stand 10/G71

Gegen die Dieselpest

Liqui Moly aus Ulm ist erstmals auf der boot Düsseldorf vertreten und präsentiert sein rundum erneuertes und stark erweitertes Sortiment. Besonders kräftigen Zuwachs verzeichnete das Additivangebot: Neu sind die Marine-Kraftstoffzusätze Diesel Bakterien Stop, Super Diesel Additiv, Diesel Schutz, Benzin Stabilisator und Benzin Systemreiniger. Gegen die Dieselpest richtet sich das Additiv Marine Diesel Bakterien Stop mit einem hochwirksamen Biozid gegen Bakterien, Hefen und Schimmelpilze. Eine weitere Spezialentwicklung ist das Winschfett, ein synthetisches, harz- und säurefreies Hochleistungsfett mit PTFE-Festschmierstoffen.

Liqui Moly
Kontakt: Tobias Gerstlauer, Tel. +49 (0)731/1420-890
E-Mail: Tobias.Gerstlauer@liqui-moly.de

Halle/Stand 10/F 18

Geruchsneutral und rußfrei

C.A.R.E Diesel ist ein Hochleistungskraftstoff, der zu 100 % aus erneuerbaren Rohstoffen und Abfallfetten nach einem speziellen Verfahren hergestellt wird. Trotz der Verwendung nachwachsender Rohstoffe weist er gegenüber herkömmlichem Biodiesel (FAME) keinerlei Gemeinsamkeiten auf, nicht einmal dessen chemische Zusammensetzung. Die entspricht vielmehr der Struktur des fossilen Diesels, übertrifft jedoch die Spezifikationen von allen bisher an Tankstellen erhältlichen Dieselmotorkraftstoffen. Davon profitiert auch die Umwelt: bis zu 90 Prozent weniger Treibhausgase sollen über den gesamten Produktlebenszyklus bei seiner Verwendung emittiert werden, gegenüber herkömmlichem Diesel sollen die NOx-Werte um bis zu 35 Prozent und Feinstaub um bis zu 30 % reduziert werden. Der Kraftstoff wird lediglich in die Wassergefährdungskategorie 1 eingestuft und gilt als nicht fischgiftig. Doch nicht nur die Umwelt, auch die Skipper schätzen die Vorteile des neuen Diesels: Er verbreitet nicht den dieseltypischen Geruch an Bord und produziert bei der Verbrennung so gut wie keinen Ruß.

Sea-Help / Tool Fuel Service
Kontakt: Wolfgang Kröger, Tel. +49 170 48 00 350
E-Mail: w.kroeger@tool-fuel.de

Halle/Stand 11/E 21

AIS für die Rettungsweste

Der nur 62 x 41 x 29 mm kleine Notfallsender AIS Flare aus Österreich, gedacht für den Fall, dass man über Bord fällt, erzielt bis zu zehn Seemeilen Reichweite und ist besonders einfach in Schwimmwesten zu integrieren. Er empfängt AIS-Signale, GPS-Positionen und herkömmliche NMEA-Instrumentendaten und überträgt sie mittels WiFi an bis zu zehn Nutzer oder konventionell via NMEA oder USB. Die Auslösung erfolgt per Reißleine und er soll mindestens 36 Stunden bei bis zu minus 20 Grad senden.

FT-TEC Electronics
Kontakt: Natalie Eiffe-Kuhn, Tel. +43 1 907 61 4811
E-Mail: nek@press-n-relations.at

Halle/Stand 11/G51

Klein mit der Kraft einer Großen

Mit der Weltpremiere der neuen 28er Compact Winsch erweitert Pontos sein Angebot um eine kleine, aber leistungsstarke Winsch. Dabei hat Pontos die Erfahrungen und Daten aus der 4-Gang Range in einer hocheffizienten und leistungsstarken 2-Gang Winsch vereint. Im ersten Gang verfügt die 28er Compact über die doppelte Geschwindigkeit einer herkömmlichen Winsch. Im Gang 2 hat sie die Kraft einer großen 45er Winsch. Diese Kombination aus kompakten Abmessungen und hoher Leistung macht die 28er Compact zu einer sehr vielseitigen Winsch mit einer Nutzlast von 850 kg.

Pontos
Kontakt: Dietmar Wendel, Tel. +49 3834 771 340
E-Mail: wendel@yachtausruester.de

Halle/Stand 11/G 13

Rigg für Schlauchboote

Mit dem Sailbird-Rigg lassen sich Schlauchboote von 2,20 bis 3,50 m Länge nachrüsten und zum Segelboot umfunktionieren. Zum 17 kg schweren System gehören ein Gestänge zum Verspannen auf dem Boot, ein Lateinersegel, Seitenschwerter, Ruder und Pinne. Sowie das Segel selbst, für Boote bis 2,50 m Länge 3,4 m² Fläche, für Boote von 2,50 m bis 3,50 m Länge mit 4,2 m² Fläche. Das System eignet sich für Schlauchboote mit Alu-, Holz-, Holzlatten- und Kunststoffboden (RIB).

Sailbird - tribell

Halle/Stand 15/G34

Kontakt: Nicolaas F. Tjebbes, Tel.+49 040 279 17 66

E-Mail: tribell@t-online.de

Mehr als nur ein Plotter

Navico mit den Marken Simrad, B&G und Lowrance hat ein großes Neuheiten-Paket dabei, darunter den Kartenplotter/Fishfinder Simrad GO5 XSEI. Das Display bietet intuitive Multi-Touch Bedienung, die Smartphone- und Tablet-Nutzern bereits vertraut ist. Bootsfahrer können Wegpunkte durch einfaches Tippen erstellen oder auswählen, die Pinch-to-Zoom Funktion nutzen und durch Tippen und Ziehen nahtlos zwischen verschiedenen Kartenansichten wechseln. Die Cruise-Kartenseite kombiniert entscheidende Navigationsdaten und -karten in einem einfach abzulesenden Display. TripIntel-Technologie erleichtert die Planung, indem entscheidende Daten angezeigt und überwacht werden. Durch Hinzufügen eines geeigneten Gebers können Angler eine Reihe integrierter Sonar-Funktionen nutzen, um Tiefendaten in Echtzeit abzurufen und Fische zu finden. Ein scrollfähiges Tiefenprotokoll ermöglicht die einfache Nachverfolgung und Festlegung von Wegpunkten für vielversprechende Ankerplätze. StructureScan HD Imaging liefert eine bildähnliche Ansicht des Meeresbodens neben und unter dem Boot während die CHIRP Sonar-Funktion verbesserte Zielerkennung in größeren Tiefen und ein klares Bild mit weniger Interferenz und besserer Zielauflösung bietet. Das vorausschauende ForwardScan Sonar bietet zudem eine 2D-Ansicht des Gewässers vor dem Boot und ermöglicht so ein sicheres Navigieren und das Finden von sicheren Ankerplätzen. Das SonicHub2 Marine-Audiosystem ermöglicht die Bedienung eines Entertainmentsystems direkt vom GO5 XSE-Display aus und macht eine separate Stereoanlage überflüssig. Und schlussendlich: Nutzer können den GO5 XSE direkt mit Android- und IOS-Mobilgeräten verbinden und sich das Display auf einem Smartphone anzeigen lassen. Von einem iPad aus kann das Display aktiv bedient werden.

Lowrance/Simrad/ B&G

Halle/Stand 11/A 40

Kontakt: Angelika Nielsen, Tel. +44 781 653 2112

E-Mail: angelika.nielsen@navico.com

Sehen und gesehen werden

Insbesondere bei Nacht oder trübem Wetter sieht man nicht nur andere Boote schlecht, man wird auch selbst nicht gut gesehen. Dann sorgt das AIS-Transponder AIT1500N2K von Digital Yacht mit seinen ausgestrahlten und empfangenen Signale für den notwendigen Durchblick und übermittelt die Schiffsdaten wie Identität, Kurs und Geschwindigkeit, um sie auf einem angeschlossenen GPS-Plotter oder einem Laptop mit Navigationssoftware anzuzeigen. Der AIT1500N2K ist ein kombinierter AIS-Empfänger und -Sender in einem Gerät und benötigt nur eine Antenne für beide Funktionen. Und die ist bereits eingebaut. Der Transponder kann unter Deck montiert werden. Das alles bedeutet: wenig Montageaufwand und kein ausufernder Antennenwald über Deck. Das AIT1500N2K ist deshalb besonders geeignet für kleinere Boote, Yachten oder Schlauchboote. Der Anschluss erfolgt einfach via Plug and Play über das NMEA200 Netzwerk.

Bukh Bremen

Kontakt: Jens Ellermann, Tel. +49 421 53 50 70

E-Mail: Jens.Ellermann@bukh-bremen.de

Halle/Stand 10/G59.1

Charter / Wassertourismus

Camping auf dem Wasser, Leihwagen für die Anreise

Speziell für campingerprobte Familien und junge Leute ab 16 Jahren hat Vercharterer Kuhnle-Tours (Rechlin) das Febomobil 700 Junior entwickelt. Auf Basis eines Aluminium-Katamarans gibt es Schlafplätze für vier Personen, eine ausgestattete Bordküche und eine Nasszelle mit Dusche und WC. „Mehr braucht es nicht, um an Bord umweltgerecht glücklich zu sein“, betont Firmenchef Harald Kuhnle, dem sehr daran liegt, Urlaub auf dem Wasser für junge Leute erschwinglich zu machen. Statt festen Betten gibt es Stapelkojen, statt Trennwänden einen großen Raum. Nur die Nasszelle ist abgetrennt. Auf sicherheits- und umweltrelevante Einrichtungen wie zum Beispiel einen Abwassertank wurde jedoch nicht verzichtet.

Außerdem: Der Stützpunkt an der Müritz wird in der kommenden Saison eine Sixt-Station zur Abgabe und Übernahme von Mietwagen bekommen. Ob vom Flughafen, Bahnhof oder von Zuhause – wer mit Sixt anreist, wird seinen Mietwagen direkt an der Charterbasis los und kann ihn für die Rückfahrt reservieren. Auch für Crews, die eine der vielen möglichen Einfachfahrten mit dem Hausboot von der Müritz nach Berlin, Brandenburg, Stettin oder Stralsund oder umgekehrt machen, sollt die Mietwagenstation direkt im Hafen eine Erleichterung sein.

Kuhnle-Tours
Kontakt: Dagmar Kuhnle, Tel. +49 39823 26 60
E-Mail: presse@kuhnle-tours.de

Halle/Stand 13/D 57

Genüsse

Zur Saison 2016 wird die Flotte von Bootsurlaub (Waren/Müritz) um die Schulz 40max für sechs Personen erweitert. Auf ihr finden bis zu sechs Hobbyskipper in geräumigen Kabinen mit separatem Bad- und WC-Bereich Rückzugsorte. Die komfortable Ausstattung lässt kaum Wünsche offen: Klönen, lesen, spielen oder einfach nur beim Plätschern der Wellen träumen – Familie und Freunde können entspannte Urlaubstage an Bord genießen. Den perfekten Start in den Tag bietet die Sitzgruppe auf dem Achterdeck, die dank geschlossenem Verdeck bei jedem Wetter den idealen Platz für das Frühstück liefert. Über eine Wendeltreppe ist die Badeplattform vom Achterdeck bequem erreichbar. Eine praktische Pantry mit Kochherd und Kühlschrank erfreut den Hobbykoch. SAT-TV während der Fahrt, DVD und CD-USB-Radio garantieren bei idealem Empfangsbereich hochwertigen Unterhaltungsgenuss. Auch in Sachen Steuerkomfort lassen die Schiffe kaum Wünsche offen. Dank leistungsstarker Bug- und Heckstrahlruder sind sie auf engem Raum sicher zu manövrieren.

BOOTSURLAUB.de
Kontakt: Steffen Schulz, Tel. +49 3991 12 14 15
E-Mail: info@bootsurlaub.de

Halle/Stand 14/ A 40

Flotte aufgerüstet

Der neue 404 Katamaran ergänzt die Flotten des Vercharterers Sunsail (Bad Vilbel) in Belize, Thailand, St Martin (Karibik), in den Seychellen, in Griechenland und Kroatien. Er ist mit vier Kabinen und zwei Nasszellen ideal für eine Gruppe von bis zu maximal zehn Personen. Das Design ist einzigartig, denn die Pantry liegt erstmalig im vorderen Bereich, während die großzügige Sitzgruppe im Salon achtern positioniert ist. Eine große Glasschiebetür trennt den Innenbereich vom hinteren Cockpit. Sie kann komplett geöffnet werden, wodurch Cockpit und Salon zu einer Einheit verschmelzen. Dank einer vorderen Deckstür hat man nicht nur direkten Zugang vom Salon zum Trampolin, sondern auch eine gute Durchlüftung. Die Neuzugänge bei den Einrumpfyachten sind 38-, 47- und 51-Fuß-Yachten von Jeanneau mit zwei, drei oder vier Kabinen. Aktuell besteht die Sunsail Flotte aus über 500 Yachten.

Unter dem Label der Hausboot-Marke Le Boat liegen 16 neue Modelle in den Regionen Canal du Midi und Burgund in Frankreich, Italien, Holland, Deutschland und England bereit. Gefertigt werden sie bei der polnischen Delphia Werft und sollen sich bestens für Familienferien eignen. Mit einem geräumigen und durchdachten Intérieur, einer Masterkabine sowie einer weiteren kleineren Kabine, einem achtern liegenden Cockpit und einem großen Sonnendeck wird das Hausboot zu einer guten Wahl.

The Moorings investiert für die Saison 2016 mehr als 50 Millionen US-Dollar in die Entwicklung und den Bau neuer Charteryachten. Allein die Segelflotte in der Karibik wird um mehr als 20 neue Monohulls ergänzt. Auch beim Produkt Crewed Yacht Charter hat man ab nächster Saison neue Angebote im Programm, u.a. ab Tortola in den British Virgin Islands und im Mittelmeer ab Kroatien, Athen, Fethiye (Türkei), Procida (Italien) und Cannigione auf Sardinien.

Sunsail / Moorings / Le Boat
Kontakt: Katja Meinken-Wiedemann, Tel. 06101 557 91 544
E-Mail: meinken-wiedemann@tuimarine.com

Halle/Stand 13/D 31

Time Sharing für Yachten

Teilzeiteigentum ist günstiger als eine komplette Yacht zu besitzen, wenn man nur wenige Wochen im Jahr unterwegs ist, das meint SeaNet aus Malta. Und hat entsprechende Angebote für vier große Yachten, zwei von Benetti und zwei von Ferretti, dabei. Solche Offerten kennt man im Ferienimmobilienbereich bereits seit vielen Jahren als Time Sharing. In den USA ist es bei Yachten weiter verbreitet. Nun soll das Modell auch in Europa salonfähig werden.

SeaNet
Kontakt: Matty Zadnikar, Tel. +32 479 300 910
E-Mail: info@seanetco.eu

Halle/Stand 6/D07

Tauchen

Zuwachs

Die Generation 2016 der Tauchcomputer von Aqua Lung umfasst sieben neue Instrumente, vier innovative und qualitativ hochwertige Tauchcomputer sowie drei weitere Instrumente (Kompass, Finimeter und Tiefenmesser). Durch eine Bluetooth-Verbindung des High-End Tauchcomputers mit der digitalen Logbuch App werden Tauchgänge automatisch aufgezeichnet. Dem Taucher wird so ein schneller Zugang zu seinen Tauchdaten ermöglicht, um diese einfach zu verwalten und mit anderen zu teilen. Mitte 2015 hatte Aqua Lung Pelagic Pressure Systems erworben. Das bedeutet eine zusätzliche starke Kernkompetenz zu den bereits bestehenden Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsbasen der Aqua Lung Unternehmensgruppe.

Aqua Lung
Kontakt: Stephanie Kursawe, Tel. +49 7731 93 45 37, E-Mail:
Stephanie.Kursawe@aqualung.de

Halle/Stand 3/E 36

Tauchcomputer-Quartett

Suunto aus Finnland zeigt vier neue Tauchcomputer. Der D6i Novo im Armbanduhrenformat enthält einen digitalen 3D-Kompass, mit dem DM5 Software und Movescount.com synchronisiert werden, damit Tauchgänge, Bilder und Videos auf den Social Media Kanälen geteilt werden können.

Der leichte D4i bietet vielseitige Funktionen mit vier Tauchmodi. Um die Taucherlebnisse mit anderen teilen und die Daten leichter synchronisieren zu können, bietet Suunto zudem die aktualisierte DM4 Software an, die eine einfache Synchronisierung mit der Sportcommunity und dem Logbuch auf Movescount.com ermöglicht.

Der EON Steel mit einem 180 Grad drehbaren Farbbildschirm wurde wie sein Vorgänger in enger Zusammenarbeit mit aktiven Tauchern entwickelt und bringt viele neue und bewährte Funktionen mit. Die neue Gaszeitmessung erleichtert den Tauchgang, in dem Flaschendruck und Atemfrequenz berechnet werden. Bei Rebreather-Tauchgängen kann der Rebreather-Modus genutzt werden. Tiefen- und Sicherheitsstopps lassen sich anpassen.

Der Zoop Novo im Armbanduhrenformat erscheint in völlig neuem Look und mit einem erweiterten Funktionsumfang. Alle wichtigen Daten sind dank Hintergrundbeleuchtung, großem Display und Zahlen klar erkennbar. Er ist mit fünf Tauchmodi ausgestattet (Luft, Nitrox, Messen, Freitauchen und Aus).

Suunto
Kontakt: Michael Scharnagl, Tel. +49 89 143 040 024
E-Mail: michael.scharnagl@toctoc.info

Halle/Stand 3/A 49